



Saarland

Ministerium für Bildung,  
Familie, Frauen und Kultur

# Akademien

für Schüler/innen  
im Saarland

# Programm 2009



## Impressum

**Redaktion:** Herbert Jacob

### Konzeption und Organisation:

Beratungsstelle Hochbegabung  
Wallerfanger Str. 25  
66763 Dillingen

Tel.: 06831 / 7 69 83-0  
Fax: 06831 / 7 69 83-22  
eMail: [info@iq-xxl.de](mailto:info@iq-xxl.de)  
Web: [www.iq-xxl.de](http://www.iq-xxl.de)



## Inhalt

Grußwort Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer	3
Grußwort Präsident der Kultusministerkonferenz	4
Vorbemerkungen	6
Ort und Termine	8
Teilnahmebedingungen und Zugangsverfahren	9
<b>11. Saarländische SchülerAkademie</b>	<b>10</b>
Zielgruppe, Organisation, Tagesplan	10
Wochenplan	11
Akademieleitung	12
Kurs <i>Mathematik</i>	13
Kurs <i>Mechatronik</i>	14
Kurs <i>Werkstoffwissenschaft</i>	15
Musikalische Angebote	16
<b>7. Saarländische JuniorAkademie</b>	<b>17</b>
Zielgruppe, Organisation, Tagesplan	17
Wochenplan	18
Akademieleitung	19
Werkstatt <i>Gemtechnik</i>	20
Werkstatt <i>Chemie und Werkstoffe</i>	21
Werkstatt <i>Verantwortung in der Wissenschaft</i>	22
Musikalische Angebote	23
<b>8. Saarländische SommerAkademie</b>	<b>24</b>
Zielgruppe, Organisation, Thema <i>Wunderwerk Mensch</i>	24
Bewerbungsverfahren	24
Kosten und Eigenleistung	25
Anreise und Unterkunft	25
Kursleiterinnen	26
<b>Überregionale Informationen</b>	<b>27</b>
Deutsche JuniorAkademien	28
Termine der JuniorAkademien in Deutschland	28
Club der Ehemaligen – CdE	29
Qualitätsmerkmale der JuniorAkademien	30

## Grußwort



Zum 10. Mal wurde in diesem Jahr das Wissenschaftsjahr ausgerufen, diesmal unter dem Motto „Forschungsexpedition Deutschland“. Im Jahr der Jubiläen, 60 Jahre Gründung der Bundesrepublik und 20 Jahre Mauerfall, widmet es sich nicht einer Einzeldisziplin, sondern zeigt über alle Fachrichtungen hinweg die Bedeutung von Forschung und Wissenschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf.

Das Saarland nimmt mit vielfältigen Aktionen an dieser Forschungsexpedition teil. Ziel ist es, Wissenschaft für alle zugänglich zu machen und das Interesse an Wissenschaft und Forschung zu stärken.

Dies ist auch der Grundgedanke der saarländischen FerienAkademien.

Die *Beratungsstelle Hochbegabung* lädt regelmäßig in den Sommerferien leistungsmotivierte Schülerinnen und Schüler dazu ein, ihre eigene Expedition zu unternehmen, sich intensiv mit wissenschaftlichen Themen auseinander zu setzen, sich dafür zu begeistern, aktiv mitzumachen und somit in einen Dialog mit der Wissenschaft zu treten. Die Akademien werden zu Denkfabriken: Die Teilnehmer begeben sich tief in ein Thema, in eine Gedankenwelt, und testen dabei eigene Möglichkeiten, sie stellen Dinge in Frage, entdecken Unbekanntes und nicht selten auch Unerwartetes. Gleich einem Forscher müssen dabei die Grenzen des Bekannten überwunden werden, es muss mit Kreativität, Neugierde und Beharrlichkeit auf ein Ziel hin gearbeitet werden. Dabei rückt das Ziel umso näher, je mehr man bereit ist, gemeinsam im Team zu arbeiten und sich nicht als Einzelkämpfer zu verstehen.

Der Einsatz lohnt sich, denn die Erkenntnisse, die die Schülerinnen und Schüler von ihrer realen und geistigen Reise mitbringen, sind sehr vielfältig und liefern einen Baustein für ein besseres Verständnis der Welt.

Mein besonderer Dank richtet sich an die Akademieleiter und die Kursleiter, die durch ihren Einsatz zum Gelingen der Akademien beitragen. Allen Teilnehmern wünsche ich eine spannende, interessante Zeit mit vielen bereichernden Erfahrungen und guten Kontakten zu Gleichgesinnten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'AKK', written in a cursive style.

Annegret Kramp-Karrenbauer  
Ministerin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur



## Grußwort

Spiel, Sport, Musik, Exkursionen und viel Zeit, um in unterschiedlichen akademischen Bereichen miteinander zu arbeiten, zu diskutieren, zu experimentieren: Die Deutschen JuniorAkademien, die seit 2003 in vielen Ländern Dank des Engagements des Vereins Bildung und Begabung e.V. und Dank des persönlichen und des finanziellen Engagements vieler Ehrenamtlicher, Alumni und Förderer einen festen Platz im Bereich der Förderung von Jugendlichen mit besonderen Begabungen einnimmt, machen dieses Miteinander verschiedenster „Disziplinen“ möglich.

Fernab schulischer Lernpläne können besonders begabte, interessierte, neugierige und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I Bereiche erschließen, die ihren Erfahrungshorizont erweitern und in denen sie ihre Leistungsgrenzen ausloten können. Wo sonst gibt es die Möglichkeit, sich im Kreis Gleichaltriger über Mikrogravitation und Kryptographie, das Zukunftsmodell Demokratie und Umweltprobleme in China auszutauschen, aber auch zum Stift zu greifen, um sich in der Kunst des dichterischen Schreibens zu versuchen oder im „Offenen Kunstatelier“ Zeichnungen und Collagen zu erstellen.

Durch die intensive Zeit der Begegnung mit anderen, ähnlich Interessierten eröffnen sich Chancen zur Selbstentfaltung, die ihnen im Alltag nicht immer ermöglicht werden. In den Deutschen JuniorAkademien erleben die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung – und sie wachsen daran.

Als Teil ihres Förderangebots unterstützen die Länder die Deutschen JuniorAkademien und ich wünsche mir, dass dies im Sinne der Kinder und Jugendlichen fortgeführt wird. Ich hoffe und wünsche zudem, dass all jene, die sich für unsere hochbegabten Kinder und Jugendlichen engagieren, etwas von dem zurückbekommen, was sie geben: Freude darüber, dass sie dazu beigetragen haben, den Kindern und Jugendlichen Zukunftsperspektiven zu eröffnen, die ihren Lebensweg bereichern werden.

Henry Tesch  
Präsident der Kultusministerkonferenz

# Lernspaß in den Sommerferien

66 Teilnehmer bei Schüler-Akademie für Hochbegabte in Homburg

66 Schüler der gymnasialen Oberstufe aus dem gesamten Saarland nahmen an der Schüler-Akademie in Homburg teil. Zwei Wochen arbeiteten sie in fünf verschiedenen Kursen an den gestellten Themen.

**Homburg.** In Homburg treffen sich jedes Jahr in den Sommerferien Schüler aus dem Saarland, um an einem besonderen Camp teilzunehmen: In der Akademie für Hochbegabte können sie in speziellen Kursen ihre Fähigkeiten entdecken. Um diesen Schülern eine zusätzliche Ergänzung zum Unterrichtsstoff in der Schule zu bieten, wurde die Saarländische Schüler-Akademie ins Leben gerufen. In diesem Jahr fand sie zum zehnten Mal im Kardinal-Wendel-Haus in Homburg statt (wir berichteten).

66 Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe aus dem gesamten Saarland nahmen daran teil. Freiwillig und mit viel Spaß setzten sie sich zwei Wochen lang in fünf verschiedenen Kursen intensiv mit den gestellten Themen auseinander. So beschäftigten sie sich in Mathematik mit der Zahlentheorie, bauten im Kurs Mechatronik einen mobilen Roboter und befassten sich in der Molekularbiologie mit Struktur, Biosynthese und Funktion von DNA und RNA. In Werkstoffwissenschaft hieß es „Zurück in die Zukunft des Automobils“ und im Kurs Komparatistik „Die Welt zu Fuß ergehen“.

Die Schüler sollen „ihre Möglichkeiten entdecken lernen und ihre Kreativität entfalten können“, erklärte Herbert Jakob, Leiter des Technisch-Wissenschaftlichen Gymnasiums in Dillingen und gleichzeitig Leiter der

Beratungsstelle Hochbegabung. Ziel sei es, die Jugendlichen vor eine intellektuelle Herausforderung zu stellen und sie zusammen mit besonders qualifizierten Kursleitern an anspruchsvollen Aufgaben arbeiten zu lassen.

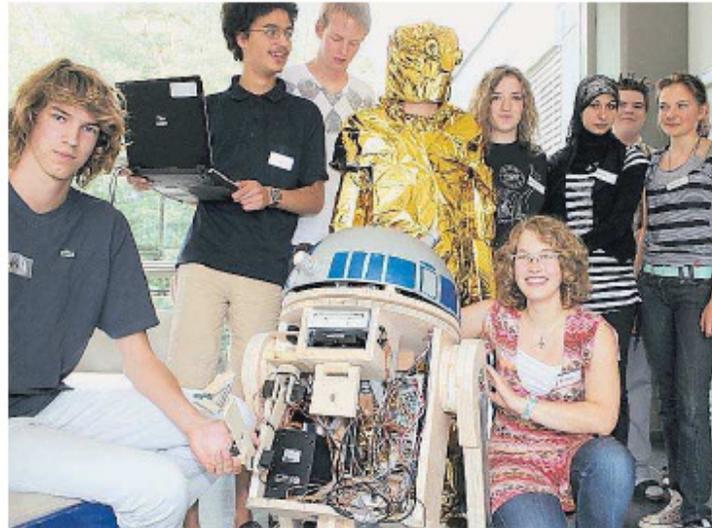
Auf Augenhöhe mit Gleichgesinnten hatten die Teilnehmer der Schüler-Akademie die Möglichkeit, über die Grenzen der traditionellen Schulfächer hinaus in den Kursen interdisziplinär zu denken und zu handeln. Staatssekretärin Susanne Reichrath bezeichnete die Begabtenförderung als vorbildliches Fördersystem, bei dem „motivierte Schüler von motivierten Lehrern in die Geheimnisse verschiedener Fächer“ eingeweiht werden.

So erlebte sie den mit viel Spannung erwarteten Auftritt eines schon legendären Roboters. Unter der Kursleitung von Wolfhard

Reimringer und Friederike Justinger hatten zwölf Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „Mechatronik für Visionäre“ den Roboter R2D2 aus dem Film „Star Wars“ nachgebaut. „Dieses Projekt hat mich interessiert, weil es mir geholfen hat, selbstständig zu arbeiten und ein gestecktes Ziel zu erreichen“, betonte Schülerin Barbara Zimmermann. Vor allem die Atmosphäre im Team hat ihr gefallen: „Alle waren engagiert und haben sich gegenseitig unterstützt“. Das bestätigte auch Battull Safieddine, die Technik als Leistungsfach hat und nach dem Abitur Mechatronik studieren möchte. *re*

◆ **Weitere Informationen** bei der Beratungsstelle Hochbegabung unter Telefon (06831) 76 98 30.

Im Internet:  
[www.iq-xxl.de](http://www.iq-xxl.de)



Im Rahmen der Schüler-Akademie im Kardinal-Wendel-Haus präsentierten Schüler aus dem Mechatronik-Kurs einen selbst gebauten Roboter.

Foto: Bernhard Reichhart

Saarbrücker  
Zeitung  
17. Juli 2008

# Vorbemerkungen

Die seit einigen Jahren geführte Diskussion über die Qualitätssicherung und –verbesserung unseres Bildungssystems hat es wieder ins Bewusstsein gerufen: Schülerinnen und Schülern, die besonders begabt, interessiert und auch leistungsbereit sind, gelingt es oft nicht, Gleichaltrige zu treffen, die ihre Interessen teilen und über ähnliche kognitive Potentiale verfügen. Auch interessengesteuerte Arbeitsgemeinschaften in den Schulen und Wettbewerbe können den Neigungen und Fähigkeiten nicht hinreichend gerecht werden. Für Leistungssportler und für musikalische Talente gibt es in der Regel vielfältige Angebote im außerschulischen Bereich - nicht aber für Jugendliche, die auf anderen Gebieten intellektuell besonders befähigt und interessiert sind. Diese Lücke wollen die jährlich stattfindenden Akademien im Saarland schließen.

Die Konzeption und Organisation der Akademien liegt in der Verantwortung der *Beratungsstelle Hochbegabung*, die im Auftrag des saarländischen Bildungsministeriums seit dem Schuljahr 2000/2001 für alle Maßnahmen zur Förderung (hoch-) begabter Kinder und Jugendlicher im Saarland zuständig ist.

Ziel der Akademien ist es, Schülerinnen und Schülern eine intellektuelle und soziale Herausforderung zu bieten, sie miteinander in Kontakt zu bringen und sie zusammen mit besonders qualifizierten Lehrkräften und Experten an anspruchsvollen Aufgabenstellungen arbeiten zu lassen.

Großer Wert wird auf das fachübergreifende Lernen und das Erkennen von Zusammenhängen über die Grenzen der traditionellen Schulfächer hinaus gelegt.

Trotz dieser gemeinsamen Zielrichtung unterscheiden sich die einzelnen Akademien entsprechend der Altersstruktur der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowohl in ihrem organisatorischen Ablauf als auch in ihrem pädagogischen Konzept.

## SommerAkademie (Klasse 3 – 6)

Die Beschäftigung mit Phänomenen und die Vermittlung von Methodenkompetenz steht im Mittelpunkt. Zu den systematischen Übungen gehören:

- Das Suchen nach Informationen
- Das Verarbeiten von Informationen
- Exaktes Beobachten und Dokumentieren
- Visualisieren von Sachverhalten
- Mündliches und schriftliches Präsentieren

Die Inhalte sind so gewählt, dass genügend Raum und Anreiz bleibt für eine kreative Bearbeitung der Themen. So gehören auch Theateraufführungen oder Rollenspiele zum Repertoire.



SommerAkademie 2008: Thema „Sinne“

## JuniorAkademie (Klasse 7 – 9)

Die *Saarländische JuniorAkademie* steht unter einem jährlich wechselnden Leitthema. Innerhalb dieser Thematik arbeiten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen inhaltlich abgegrenzten Werkstätten (Stationen). Jede Werkstatt behandelt jeweils einen anderen Aspekt des Gesamtthemas. Dadurch lernen die Teilnehmer Inhalte aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Disziplinen und gleichzeitig auch die fachübergreifenden Beziehungen kennen.

Auf diese Weise erhalten die Jugendlichen einen umfassenden Überblick und lernen, sich in einer neuen Materie zu orientieren. Diese Idee soll helfen, dass nicht allzu früh ein enges Spezialistenwissen angehäuft wird und dabei der Blick für die Vielfalt der wissenschaftlichen Disziplinen verloren geht. Damit wird bereits früh ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung geleistet.

Diese Arbeitsform vermeidet eine allzu frühe Festlegung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf eine einzelne Fachdisziplin. Statt dessen bietet der Wechsel zwischen den Werkstätten eine nützliche Orientierungshilfe bei der Schwerpunktbildung in der gymnasialen Oberstufe.

Seit 2003 bieten unter dem Dach der Deutschen JuniorAkademie mehrere Bundesländer Akademien für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I an. Das Saarland war von Anfang an bei der Planung und Umsetzung der gemeinsamen Richtlinien mit dabei. Die Koordination der einzelnen voneinander unabhängigen Veranstaltungen liegt bei Bildung und Begabung e.V. in Bonn.

Eine Übersicht der diesjährigen JuniorAkademien ist im Internet zu finden.

[http://www.deutsche-schuelerakademie.de/dja\\_startseite.htm](http://www.deutsche-schuelerakademie.de/dja_startseite.htm)



## SchülerAkademie (Gymnasiale Oberstufe)

Bei der *Saarländischen SchülerAkademie* können sich die Schülerinnen und Schüler für einen speziellen Kurs entscheiden, innerhalb dessen sie gemeinsam mit bis zu 15 Teilnehmern über zwei Wochen unter der Anleitung zweier Kursleiter arbeiten. Das Niveau der Kurse liegt im Bereich der Anfangssemester eines Studiums.

Auch in den Kursen der *SchülerAkademie* wird über die Grenzen der jeweiligen Fachdisziplinen hinaus gearbeitet. Für die Teilnehmer ergibt sich die Möglichkeit, bereits vorhandene Vorstellungen und Ideen zur Wahl eines Studienfaches kritisch zu bewerten und Anregungen für Alternativen zu finden. Zu diesem Zweck sind regelmäßig Hochschullehrer für Vorträge und zur Studienberatung Gäste der Akademie. Damit leistet die *SchülerAkademie* eine wichtige Hilfestellung bei der anstehenden Wahl des Studiums und des Berufes. Diese Funktion wird durch Angebote zu „Schnupper-Studien“ und Praktika verstärkt. Viele Teilnehmer am Saarbrücker Junior-Studium sind ehemalige Absolventen der *Saarländischen Junior- und SchülerAkademie*.

Die Konzeption der *SchülerAkademie* basiert auf folgenden Prinzipien:

- Die Einführung der Teilnehmer in das Themengebiet erfolgt durch Lehrkräfte, Vertreter der Hochschulen und durch andere außerschulische Experten.
- Die Kurse sollen nicht nur Wissen vermitteln, sondern sie sind auch auf das Einüben und Praktizieren von systematischem strukturellem Denken angelegt.
- Über die Vermittlung der Kursinhalte hinaus werden die Teilnehmer auch mit den Techniken zur Beschaffung und Verarbeitung von Informationen sowie der Präsentation von Ergebnissen vertraut gemacht: Jede Kursgruppe erstellt eine Dokumentation ihrer Arbeitsergebnisse und referiert im Laufe der Akademie vor den Teilnehmern anderer Kurse über ihre Arbeit.
- Die Kursarbeit wird ergänzt durch kursübergreifende kulturelle, musikalische, sportliche und soziale Aktivitäten.

## Vorbemerkungen



Joggen am Morgen....

## Ort und Termine



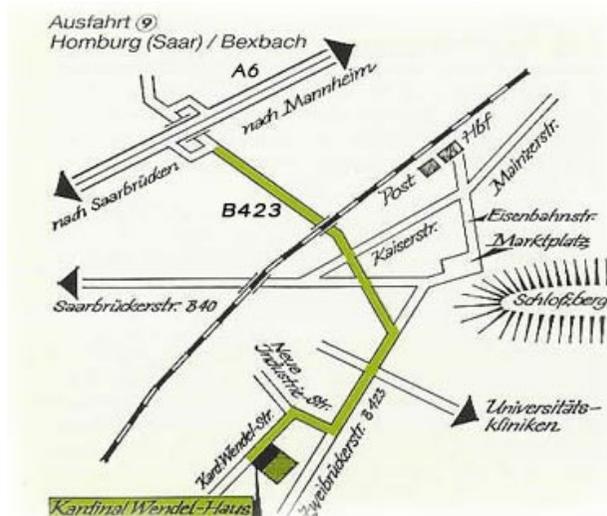
Alle Akademien finden im **Kardinal-Wendel-Haus** in Homburg statt, wo wir bereits seit dem Jahr 2000 regelmäßig in den Sommerferien zu Gast sind. Das Jugendhaus der Diözese Speyer bietet für die Durchführung der Akademien ideale Bedingungen: zweckmäßige und freundliche Zimmer (2, 4 oder 6 Betten, jeweils eigene Dusche/WC), gute Verpflegung, moderne Tagungsräume und ein attraktives Außen-gelände mit großer Wiese direkt am Waldrand.

Weitere Eindrücke bietet die Homepage [www.kardinal-wendel-haus.de](http://www.kardinal-wendel-haus.de).

Im unmittelbar benachbarten Gymnasium Johanneum können wir die Sporthallen und Funktionsräume nutzen.

**Anschrift:** Kardinal-Wendel-Haus  
Kardinal-Wendel-Straße 10  
66424 Homburg

## Anfahrt



### 11. Saarländische SchülerAkademie

(Gymnasiale Oberstufe)

Beginn: Sonntag, 12. Juli 2009  
Anreise 13.00 bis 14.00 Uhr  
Ende: Sonntag, 26. Juli 2009  
Abreise ab 10.00 Uhr

### 7. Saarländische JuniorAkademie

(Klassen 7 – 9)

Beginn: Sonntag, 9. August 2009  
Anreise 13.00 bis 14.00 Uhr  
Ende: Donnerstag, 20. August 2009  
Abreise ab 10.00 Uhr

### 8. Saarländische SommerAkademie

(Klassen 3 – 6)

Beginn: Sonntag, 9. August 2009  
Anreise 13.00 bis 14.00 Uhr  
Ende: Freitag, 14. August 2009  
Abreise ab 10.00 Uhr

oder

Beginn: Samstag, 15. August 2009  
Anreise 09.00 bis 10.00 Uhr  
Ende: Donnerstag, 20. August 2009  
Abreise ab 10.00 Uhr

(Änderungen der Zeiten für An- und Abreise vorbehalten – es gelten die Angaben in den jeweiligen schriftlichen Mitteilungen)

[www.kardinal-wendel-haus.de](http://www.kardinal-wendel-haus.de)

Koordinaten: 49°18'14" n.B.  
7°19'37" ö.L.

Am Beginn des Zugangsverfahrens zu den Akademien steht eine Empfehlung durch die Schule. Hierzu erhalten alle allgemeinbildenden Schulen des Landes Anfang des Jahres entsprechende Informationen.

Die Saarländischen Akademien richten sich an Schülerinnen und Schüler, die überdurchschnittlich begabt, leistungsfähig, leistungsbereit sowie vielfältig interessiert sind. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neue Themen selbständig und gemeinsam in einer Gruppe systematisch zu erschließen, zu bearbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Damit dies in einer zeitlich begrenzt zusammen wirkenden Gruppe gelingen kann, müssen alle Teilnehmer über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen.

Die zu einem Vorschlag berechtigten Schulen werden deshalb aufgefordert, bei der Auswahl geeigneter Schüler/innen keinesfalls nur die Noten als maßgebliches Kriterium heranzuziehen. Eine Eigenbewerbung ist ebenfalls zulässig, wenn die betreffenden Schüler erfolgreich an überregionalen Schülerwettbewerben teilgenommen haben.

In der Regel ist an jeder der drei Akademien nur eine einmalige Teilnahme möglich. In besonderen Ausnahmefällen kann von dieser Regel abgewichen werden. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn nach Ablauf der Bewerbungsfrist noch Plätze in einer Akademie nicht belegt sind.

Alle empfohlenen Schülerinnen und Schüler erhalten ein Formular mit der Aufforderung, sich um einen Platz in einer Akademie zu bewerben. Die Zuteilung der Plätze erfolgt unmittelbar nach Ende der Bewerbungsfrist. Für das Jahr 2009 sieht die Zeitplanung vor, dass die Schüler/innen unmittelbar nach den Osterferien eine schriftliche Mitteilung über die Zulassung erhalten.

Bei der Bewerbung um einen Platz bei der *Saarländischen SchülerAkademie* werden zwei Kurse in erster und zweiter Präferenz angegeben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass kein Rechtsanspruch auf Zuteilung eines Platzes in einer Akademie oder in einem bestimmten Kurs besteht. Die Zuteilung der Plätze erfolgt durch die *Beratungsstelle Hochbegabung* im Rahmen der jeweils vorhandenen Kapazitäten.

Die endgültige Zulassung wird erst wirksam nach Eingang der Eigenleistung. Für die Akademien im Jahr 2009 betragen diese:

- Saarländische SommerAkademie 150,00 €
- Saarländische JuniorAkademie 270,00 €
- Saarländische SchülerAkademie 330,00 €

Die Eigenleistung deckt nur einen Teil der Kosten der Akademien (Unterkunft, Verpflegung der Teilnehmer und Kursleiter, Materialien, Exkursionen, usw.). Der überwiegende Anteil wird übernommen vom Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur als Träger der Maßnahme.

Eine Teilnahme sollte nicht an den finanziellen Möglichkeiten der vorgeschlagenen Schüler scheitern. In solchen Fällen wird auf die Möglichkeit zur Unterstützung durch den jeweiligen Förderverein der Schule verwiesen. Darüber hinaus kann bei der *Beratungsstelle Hochbegabung* formlos eine Ermäßigung des Teilnehmerbeitrages beantragt werden.

Sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch die Kurs- und Akademieleiter wohnen während der gesamten Zeit gemeinsam im Kardinal-Wendel-Haus. Die Akademien beschränken sich nicht allein auf die Arbeit in den Kursen und Werkstätten. Zahlreiche kursübergreifende Aktivitäten prägen das Leben in der Akademie.

**Wir setzen daher bei allen Schülerinnen und Schülern die Anwesenheit während der gesamten Dauer der Akademie und eine rege Teilnahme an den angebotenen Aktivitäten voraus.**

Für die Akademien gelten die selben rechtlichen Bestimmungen wie bei außerschulischen Unterrichtsveranstaltungen (z.B. Lehrfahrten, Schullandheimaufenthalte). Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass den Anweisungen der Kursleiter und insbesondere der Akademieleiter unbedingt Folge zu leisten ist. Bei groben Verstößen gegen die aufgestellten Regeln behält sich die jeweilige Akademieleitung vor, die betroffenen Schüler nach Hause zu entlassen. Die Erziehungsberechtigten werden vorher darüber telefonisch unterrichtet.

Mit der endgültigen Zusage zur Teilnahme erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Merkblatt mit den Akademieregeln. Durch eigene Unterschrift und bei noch nicht volljährigen Teilnehmern auch diejenige der/ des Erziehungsberechtigten wird die Kenntnisnahme dieser Regeln bestätigt.

## Teilnahmebedingungen und Zugangsverfahren

Download des Formulars zur Empfehlung durch die Schule:

[http://www.iq-xxl.de/pdf/vorschlag\\_akademien.pdf](http://www.iq-xxl.de/pdf/vorschlag_akademien.pdf)

# 11. Saarländische SchülerAkademie

12. – 26. Juli 2009

## Zielgruppe

Die *Saarländische SchülerAkademie* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe, die im Schuljahr 2008/2009 die Einführungsphase bzw. das erste Jahr der Hauptphase besuchen. Damit wird erreicht, dass die Teilnehmenden nach der Akademie noch mindestens ein Schuljahr in ihrer Schule verbringen und die gewonnenen Erfahrungen nutzen können.

Die angebotenen Kurse sind so konzipiert, dass sie nicht eine bestimmte Belegung von Kursen der Oberstufe voraussetzen. Vielmehr wird von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie sich auch in unbekannte Sachverhalte einarbeiten. Natürlich stehen die Kursleiter bei Fragen und unlösbar scheinenden Problemen mit Rat und Tat zur Seite! Zudem findet ein Team von 10 bis 15 motivierten Teilnehmenden bei gemeinsamer Suche immer einen Lösungsweg!

## Organisation

Mit der Bewerbung um einen Platz muss eine Entscheidung für einen Kurs in erster und zweiter Präferenz getroffen werden. Gemeinsam mit den beiden Kursleitern bilden die Schülerinnen und Schüler eines jeden Kurses ein festes Team auf Zeit.

Die Arbeit in den Kursen unterscheidet sich in fast allen Belangen vom bekannten Unterricht in der Schule. Der Anteil des eigenverantwortlichen Handelns ist weitaus höher, die starren zeitlichen Zwänge des Stundenplans entfallen, es gibt keinen Leistungsdruck durch Bewertung oder Benotung, die Arbeitsformen sind nicht vorgegeben, sondern orientieren sich an dem jeweils gestellten Problem, .....

Bestandteile der Kursarbeit sind folglich sowohl intensive Input-Phasen durch die Kursleiter wie auch die Lösung von Aufgaben in Kleingruppen oder als Einzelaktivität. Dabei wird großer Wert auf die Dokumentation der Ergebnisse und die Präsentation innerhalb der Gruppe und vor den Teilnehmenden der anderen Kurse gelegt. Dafür stehen alle gängigen Geräte der modernen Technik zur Verfügung.

Über die Kurse hinaus bieten sich vielfältige Möglichkeiten zu sportlicher oder musikalischer Aktivität. Diese „kursübergreifenden Angebote“ (küA) können

natürlich auch von den teilnehmenden Schülern organisiert werden – Eigeninitiative ist gefragt! Im Ablauf des Tages ist sowohl die Kurszeit als auch die „Freizeit“ an festen Stellen eingeplant.

## Tagesplan

Ein typischer Tag einer *SchülerAkademie* könnte wie folgt ablaufen:

07:00	Start der Früh-Jogger
07:30	Wecken der Nicht-Jogger
08:00	Frühstück
08:45	Morgen-Plenum (Treffen aller Akademieteilnehmer)
09:00	Arbeit in den Kursen, individuelle Pausen
12:30	Mittagessen
14:00	kursübergreifende Angebote (Sport, Musik, ....)
16:00	Nachmittagskaffee (Kuchen, Kaffee, Tee, ...)
16:30	Kursarbeit
18:30	Abendessen
19:30	kursübergreifende Angebote (Sport, Musik, Chor, ....)
21:00	Vortrag, Film, Konzert, Diskussion (nicht an jedem Abend)
22:30	Für alle, die noch oder wieder Hunger haben: Snack vor Mitternacht

Dieser Plan zeigt das Raster, nach dem die Tage während der Akademie organisiert sind. Dabei wird deutlich, dass die Taktung durch die Mahlzeiten gegeben ist.....

Die Zeit für die Akademie ist kostbar – deshalb ändert sich der Plan an den Wochenenden nur unwesentlich. Fester Bestandteil ist das Treffen mit den Teilnehmern der bisherigen *SchülerAkademien* am ersten Samstag.

# Zeitplanung

Zeit	Sonntag 12.7.	Montag 13.7.	Dienstag 14.7.	Mittwoch 15.7.	Donnerstag 16.7.	Freitag 17.7.	Samstag 18.7.	Sonntag 19.7.	Montag 20.7.	Dienstag 21.7.	Mittwoch 22.7.	Donnerstag 23.7.	Freitag 24.7.	Samstag 25.7.	Sonntag 26.7.													
08:00		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück													
08:45		Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Frühstück	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum														
09:00		Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit		Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Arbeit an der Dokumentation	Aufräumen												
12:30		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Plenum																					
13:30	Anreise	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Exkursion	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Vorbereitung der Rotation / Präsentation	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote													
15:00	Verteilung der Zimmer																											
16:00	Kaffee															Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee
16:30	Vorstellung in den Kursen	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit			Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Kurs-Arbeit	Rotation Präsentation	Kurs-Arbeit	Arbeit an der Dokumentation	Aufräumen													
18:30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Grillen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen													
19:30	Vorstellung der Musik- Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Treffen mit den Ehemaligen	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Kurs- übergreifende Angebote	Abschluss- Konzert													
21:00	Kennen- Lernen						Volleyball- Turnier								Abschieds- Party													

Kursübergreifende Angebote: Chor, Orchester, Kammermusik, Theater, Spiele, Tanzen, .....

In den Abendschienen ab 21.00 Uhr finden mehrere Vorträge statt.

## Akademieleitung

**Dr. Angela MUNNIA** (Jg. 1972) studierte an der Universität des Saarlandes Biologie und Chemie. Im Anschluss an ihre Diplomarbeit im molekularbiologischen Bereich, machte sie Ihre Doktorarbeit am gleichen Institut, dem Institut für Humangenetik der Uniklinik Homburg, welches von Prof. Meese geleitet wird. Derzeit ist sie Lehrerin am Gymnasium am Steinwald in Neunkirchen und unterrichtet dort die Fächer Biologie und Chemie. Der ein oder andere mag sie vielleicht aus dem Schülerlabor namens NanoBioLab der Uni Saarbrücken kennen, denn dort hat sie während ihres Referendariats als Betreuerin gearbeitet.

Bei der diesjährigen Schülerakademie wird sie zum zweiten Mal mit dabei sein. Im letzten Jahr war sie jedoch an der Betreuung des Kurses Molekularbiologie mit beteiligt.

In ihrer sehr knapp bemessenen Freizeit trifft sie sich gerne mit Freunden, bewegt ihren Drahtesel durch die Lande oder geht anderen sportlichen Aktivitäten nach.



**Stephan TRENZ** (Jg. 1968) unterrichtet die Fächer Chemie und Biologie am Deutsch-Französischen Gymnasium (DFG) in Saarbrücken. Er hat diese Fächer an der Universität des Saarlandes studiert und nach seiner Diplomarbeit in Biochemie (Molekulargenetik) zunächst für etwa 1 Jahr am Institut für Neue Materialien in Saarbrücken gearbeitet. Seit seinem Referendariat ist er am DFG tätig. Neben der „normalen“ Unterrichtstätigkeit hat er dort noch weitere Aufgaben als Fachdidaktikbetreuer Chemie und in der Verwaltung.

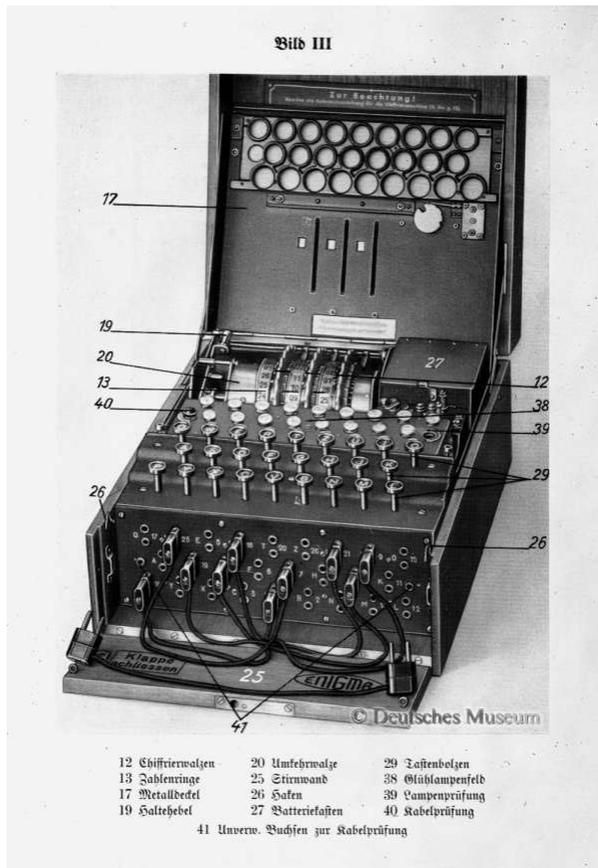
Eine besondere Aufgabe ist für ihn die Tätigkeit in der Fördergruppe für Hochbegabte an seiner Schule, die er gemeinsam mit zwei weiteren Kollegen betreut. Die Arbeit in der Gruppe macht ihm besonders viel Freude, da man dort außerhalb des normalen Unterrichtsgeschehens, ohne Notendruck oder Terminstress, gemeinsam Neues über viele alltägliche und ungewöhnliche Themen erfahren und gleichzeitig zusammen Spaß haben kann.

Zu seinen Hobbys zählt das Reisen zu nahen und (besonders gerne) fernen Zielen, sowie Theater, Oper, klassische Musik, Jazz und Kino (seit 25 Jahren befällt ihn alljährlich die „Max-Ophüls“-Sucht, von der er wohl nicht wieder loskomme). Er freut sich auf die Arbeit bei der diesjährigen *SchülerAkademie* und hofft auf gute und interessante Erfahrungen.



# Kurs Mathematik

## Geheimnis(-)Mathematik



Rotor-Chiffriermaschine Enigma um 1928

Was haben die Hinrichtung von Maria Stuart, der Kriegseintritt der USA in den Ersten Weltkrieg und die Verhaftung von Abe Slaney durch Sherlock Holmes gemeinsam? - All diese Ereignisse wurden durch das Entziffern von verschlüsselten Nachrichten aufgelöst.

Im Kurs wollen wir uns einerseits mit der Geschichte von Verschlüsselungen und Verschlüsselungsverfahren beschäftigen und andererseits die mathematischen Hintergründe dazu anschauen.

Huch, mathematische Hintergründe? Was hat denn Verschlüsseln mit Mathe zu tun?

Je ausgefeilter die Verschlüsselungsmethoden wurden, desto stärker trat Mathematik darin zu Tage. Bei den älteren Methoden brauchte man noch keine Mathematik zu beherrschen, um sie anzuwenden – wohl aber, um sie zu brechen.

Moderne Verfahren dagegen beruhen schon von der Konstruktion her auf mathematischen Theorien - Modulrechnung und den Erkenntnissen der Zahlentheorie. Diese Erkenntnisse fließen heute in die verschiedensten Bereiche unseres Alltags ein, von der E-Mail bis zur Supermarktkasse.

Wie die mathematischen Grundlagen aussehen und wie die modernen Verschlüsselungsverfahren funktionieren wollen wir uns im Kurs aneignen.



Mathematik

## Kursleitung

**Johannes LENGLER (Jg. 1981)** ist ein saarländisches Gewächs. Er machte 2000 Abitur am Otto-Hahn-Gymnasium Saarbrücken und sammelte während seiner



Schulzeit erste Erfahrungen mit verschiedenen Mathematik-Wettbewerben. Da ist er heute noch aktiv, aber inzwischen als Betreuer und Organisator. Er hat in Saarbrücken und Warwick (England) Mathematik und Informatik studiert und schreibt inzwischen an seiner Doktorarbeit. In seiner Freizeit verschlingt er jede Menge Fantasy-Romane.

**Thomas KARACIC (Jg. 1981)** studierte Mathematik und Philosophie für das Lehramt an Gymnasien in Freiburg im Breisgau und in Frankfurt am Main. Er war jahrelang als Tutor für Mathematik und ihre Didaktik tätig und betreute Übungsgruppen, die sich unter anderem mit Geometrie, dem Computereinsatz im Mathematikunterricht und Algebra beschäftigten. Schließlich hat es ihn nach Saarbrücken verschlagen, wo er zur Zeit an seiner Dissertation schreibt. In seiner Freizeit wird er entweder gerade von einer Reisegruppe gesucht, weil er



sich in der norwegischen Wildnis verlaufen hat oder er wird in New York zufällig von einem Musikmagazin zum Thema Power-Pop interviewt und erlangt mit der Aussage: "Germany is a small country. We just have Pop" Bekanntheit. Ansonsten zeichnet und tanzt er gerne und freut sich außerordentlich auf die Schüler Akademie.

# Kurs Mechatronik

## Vom Umgang mit rohen Eiern und anderen Sphären

### Kursleitung

**Wolfgang REIMRINGER** (Jg. 1983) studiert an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Nebenher ist er studentischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Messtechnik, arbeitet für ein Saarbrücker Ingenieurbüro in der Schaltungs- und Softwareentwicklung und pflegt die Webseiten der Beratungsstelle Hochbegabung.

Er ist auch abseits der Elektronik ausgesprochener Fan technischer Spielereien und gibt gerne seine Praxiserfahrung und Technikbegeisterung weiter – unter anderem beim dritten Mal als Kursleiter bei der *Saarländischen Schüler Akademie*.



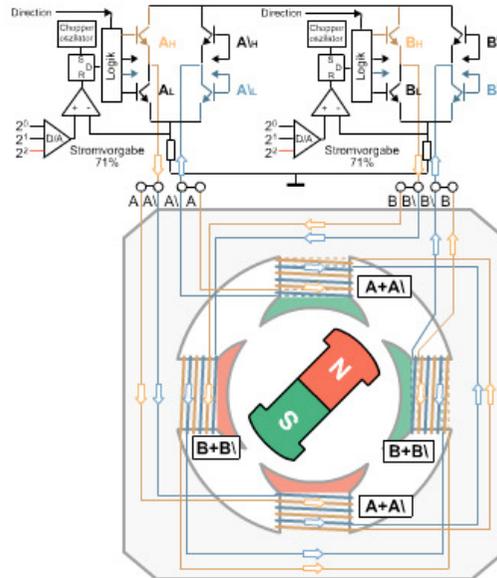
Seine arg knappe Freizeit verbringt er am liebsten mit dem Quälen diverser Musikinstrumente und handwerklichem Ausgleichstraining rund um Wohnung und Werkstatt.

**Friederike JUSTINGER** (Jg. 1985) studiert ebenfalls Mechatronik an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Sie ist zum zweiten Mal als Kursleiterin bei der *Saarländischen Schüler Akademie* mit dabei und freut sich auf die spannende Arbeit am neuen Projekt.

Die freie Zeit neben dem Studium verbringt sie mit Freunden, beim Sport oder mit Querflöte spielen, allein oder in diversen Orchestern.



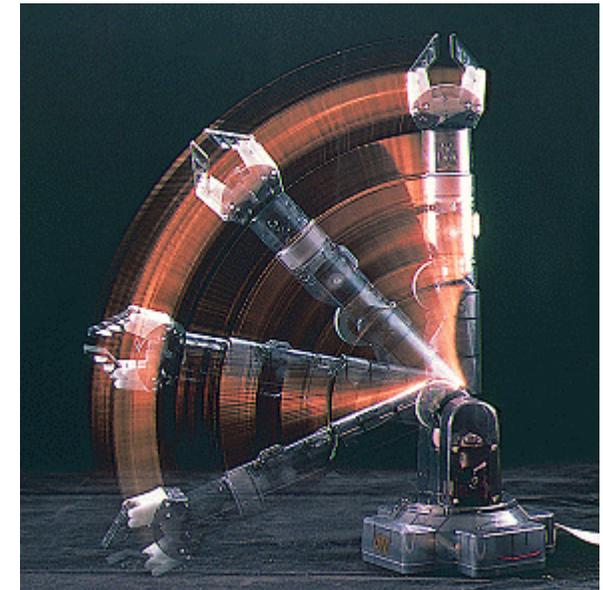
Die Mechatronik beschäftigt sich als interdisziplinäre Ingenieurwissenschaft mit dem Aufbau komplexer Systeme aus Komponenten des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informationstechnik. Für das geordnete Zusammenspiel dieser Komponenten ist die mathematische Beschreibung des Systems von zentraler Bedeutung, denn sie ermöglicht den effizienten Umgang mit der vorliegenden Problemstellung. So können von der Beschreibung des Problems, über die Konstruktion der mechanischen und elektrischen Komponenten, bis hin zur Steuerung und Regelung des fertigen Systems stets wohl begründete Entscheidungen getroffen werden.



Der Studiengang Mechatronik an der Universität des Saarlandes, der seit dem Wintersemester 2008/2009 auf einen Bachelor- oder Master-Abschluss hinführt, beschäftigt sich mit den vielfältigen Aspekten mechatronischer Systeme. Insbesondere werden auch Komponenten und Systeme im Mikromaßstab betrachtet, wie z. B. Mikrosensoren, die aus modernen Anlagen und Geräten nicht mehr wegzudenken sind und völlig neue Möglichkeiten des Messens und Regels ermöglichen.

In unserem Kurs möchten wir Euch anhand eines mehrachsigen Roboterarms die Gelegenheit geben, selbst ein mechatronisches System zu entwickeln und dabei viele typische Problemstellungen und Herangehensweisen kennen zu lernen.

Zunächst stellen wir Euch im Rahmen einer kompakten Einführung die notwendigen Grundlagen vor. Das umfasst unter anderem ein wenig Mechanik, Antriebstechnik und Sensorik, sowie die für die letzteren beiden notwendige Elektronik und die Anbindung und Steuerung über einen PC. Als Voraussetzung benötigt Ihr nur ein gesundes Interesse an Technik sowie wenige Grundlagen aus dem Schulstoff von Physik und Mathematik. Hier kommen auch die „anderen Sphären“ aus dem Kursthema ins Spiel: Mithilfe einiger sehr nützlicher Umrechnungen lassen sich die Drehbewegungen um die Achsen unseres Roboterarms so transformieren, dass wir die Bewegung des Greifers im Raum auf einfache Weise beschreiben können. Schließlich wollen wir nicht nur „herumeiern“.



Ein Großteil unseres Kurses besteht deshalb aus selbständiger Projektarbeit, in der Ihr in Teams Teile des Gesamtproblems bearbeitet. Dabei werdet Ihr nicht nur planen und berechnen, sondern vor allem auch Eure Ideen praktisch umsetzen. Wenn die Teile dann zu einem funktionierenden Ganzen zusammengefügt werden, können wir am Ende vielleicht tatsächlich mit rohen Eiern umgehen!

Unternehmen aller Industriezweige suchen nach neuen Materialien, um Produkte leichter, pflegeleichter, billiger, bequemer, ökologischer, flippiger, schneller, sicherer, multifunktionaler, ja sogar intelligenter zu machen. Dazu benötigt man die Werkstoffwissenschaften, eine faszinierende Disziplin im Spannungsfeld von Physik, Chemie bis hin zur Biologie einerseits und Technikwissenschaften andererseits. Vielfach wird dieses Fach aufgrund seines großen Spektrums bereits unterschieden und auch demzufolge benannt: Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (MWWT).

Die Arbeitsplatzaussichten und Berufsaussichtsmöglichkeiten für AbsolventInnen der MWWT sind beneidenswert. Das liegt unter anderem daran, dass etwa 70 % aller technischen Innovationen in modernen Gesellschaften direkt oder indirekt mit Materialforschung und -entwicklung zu tun haben - warum das so ist und was das für die Zukunft technischer Entwicklungen bedeutet, wollen wir in unserem Kurs theoretisch und praktisch untersuchen und erfahren.

Seit über 100 Jahren arbeiten deutsche Ingenieure weltweit erfolgreich an der (Weiter-)Entwicklung des Automobils – und finden immer noch Verbesserungsmöglichkeiten, um auch in Zukunft noch sicherer, noch umweltschonender und noch komfortabler Auto fahren zu können. Das Auto als allseits bekannter, aber deswegen nicht minder komplexer Alltagsgegenstand bietet somit ein weites Betätigungsfeld.



Quelle: [www.audi.de](http://www.audi.de)

In der ersten Woche erarbeiten wir mit anschaulichen Versuchen gemeinsam die Grundlagen der Materialwissenschaft, um zu erfahren, warum die Struktur eines Werkstoffs für seine Eigenschaften genauso wichtig ist wie seine chemische Zusammensetzung. Dabei lernen wir die verschiedenen Werkstoffklassen kennen, die uns auch am Auto begegnen. Unser Ziel ist es, ein Gespür dafür zu entwickeln, dass heute in jeder noch so alltäglichen Anwendung Werkstoffe ganz gezielt eingesetzt werden.

In der zweiten Woche setzen wir uns mit dem Auto und der Technik der Zukunft auseinander. Anhand einer Brennstoffzelle klären wir die Frage, warum der Umgang mit einem so leichten Element wie Wasserstoff drastische Folgen haben kann. Andere alternative Energiequellen beleuchten wir ebenfalls kritisch. Der wachsende Elektronikanteil moderner Autos kommt auch nicht zu kurz: Eine Exkursion an die Universität des Saarlandes wird die Arbeitsweise des FIB (Focus Ion Beam Microscope) verdeutlichen, mit dem wir die Chip- und Sensortechnik eines Autos genauer unter die (Elektronen-)Lupe nehmen.



## Kurs Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnik

### Zurück in die Zukunft des Automobils – oder: Wie Werkstoffingenieure am Autofahren von morgen arbeiten

#### Kursleitung

**Lukas RAUBER** (Jg. 1982) lebt seit seiner Geburt in Saarbrücken und besuchte dort Willi-Graf-Gymnasium bis zum Abitur. Danach begann er sein Studium der Werkstoffwissenschaften an der Universität des Saarlandes, wo er heute als Mitarbeiter am Lehrstuhl für Metallische Werkstoffe seine Studienarbeit schreibt. Ausschlaggebend für diese Wahl war sein Interesse für Technik und Werkstoffe im Allgemeinen und für Leichtbau im Besonderen, angetrieben von seinem Hobby. Seine Freizeit verbringt er daher auf dem nicht allzu schweren Mountainbike, im Sommer nimmt er an so ziemlich allen Bike-Rennen in der Region mit mehr Spaß als Erfolg teil. Er tauscht den Fahrradsattel aber auch gerne mal gegen den Fernsehsessel, um seine Lieblingsserien zu genießen.

**Andreas ROSENKRANZ** (Jg. 1986), gebürtiger Saarländer, besuchte ein kleines beschauliches Gymnasium im Warndt. Nach seinem Abitur widmete er sich dem Studium der Materialwissenschaften und Werkstofftechnik. Momentan arbeitet er gerade an seiner Studienarbeit am Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe, das Ziel vor Augen in einem Jahr sein Studium abzuschließen. Anschließend würde er gerne als Doktorand dort weiter arbeiten.

Neben gelegentlichen Kinobesuchen treibt er sehr gerne Sport, wenn die Zeit dies zulässt. Außerdem geht er gerne Cocktails trinken und verbringt auch einen Abend mit Poker spielen oder seiner Playstation.

**Benjamin KELKEL** (Jg. 1986), in Euskirchen (NRW) geboren, kam schon im Alter von 4 Jahren ins Saarland und besuchte das Warndt-Gymnasium in Geislautern. Nachdem er 2005 sein Abitur abgeschlossen hatte, konnte er endlich mit dem Studium anfangen. Materialwissenschaften war ihm zu Beginn noch kein Begriff, doch mittlerweile weiß er, dass es kaum was Passenderes für ihn gegeben hätte. Zurzeit experimentiert er als Hilfswissenschaftler am Lehrstuhl für Funktionswerkstoffe für seine Studienarbeit. Nach Abschluss der Arbeit will er über einen Auslandsaufenthalt in Schweden und USA weitere Erfahrungen im Gebiet der Materialwissenschaften sammeln und anschließend in Saarbrücken seine Diplomarbeit in Angriff nehmen.

In seiner Freizeit treibt er gerne Sport - egal ob Squash, Fußball oder Volleyball. Hauptsache, eine gelungene Abwechslung zum Uni-Alltag. Das Wochenende nutzt er oft um sich mit Freunden im Tischfußball oder Billard zu duellieren.

# Musikalische Angebote



Musikalische Aktivitäten vergangener SchülerAkademien

1. Aufbau eines Chores  
"the IQ unlimited singers"
2. Aufbau eines Musikensembles:  
"the IQ unlimited swingers"
3. Zusammenführung zu einem  
„the IQ unlimited orchestra“
4. Die Einzelaufgaben:
  - Chorliteratur (gemischter Chor) in bekannter und beliebter Form bis maximal 2-stimmiger Anlage soll genutzt werden. Solisten sind willkommen! Musik aus Musical, Hitlisten, Filmen, Evergreens, Pop, Rock aber auch Klassik und Chanson können ausgesucht werden.
  - Musikensemble: Solisten erwünscht, je nach Instrumentalbesetzung wird ein individuelles Ensemble gegründet. Von der kleinen Band bis hin zu Fördergruppen im Bereich Jazz, aber auch E-Musik sind verschiedenen Möglichkeiten denkbar. Eine Bigband wäre toll!! Die Noten und alle Materialien werden bedarfsorientiert gesetzt!
  - Die Ergebnisse werden auf CD aufgezeichnet.
  - Ein Wunschprojekt wäre: wir musizieren und begleiten eine 5 Minuten Krimi-Episode!

Rechtzeitig vor Beginn der Akademie erhalten alle Schüler/innen einen Fragebogen zu den musikalischen Vorkenntnissen. Spielst du ein Instrument? Seit wann? Hast du schon einmal in einem Chor gesungen? Welche Musik gefällt dir besonders gut? Darauf baut Herry Schmitt sein Programm für die musikalischen Aktivitäten während der Zeit in der Akademie auf. Bestimmt gibt es am Ende nach zwei Wochen wieder ein tolles Konzert!

## Leitung

**HERRY SCHMITT** (Jg. 1957). Den ersten Klavierunterricht erhielt er schon mit 3 Jahren. Nach dem Abitur in Dillingen folgte ein Klavierstudium in München (u.a. bei Brendel, Braun); er studierte in Saarbrücken Musikwissenschaft, Germanistik sowie Sprach- und Literaturwissenschaft. Eine Seminarreihe führte zu einer Tonmeisterausbildung beim Saarländischen Rundfunk (Yves Rudell). Ergänzend absolvierte er in Berlin einen Abschluss in Komposition und Musikbearbeitung mit dem Titel „Deutscher Musikbearbeiter“. Den beruflichen Stand definiert am ehesten „der Pianist“ mit derzeit mehr als 100 Konzerten jährlich. Mehr als 20 Jahre war er beim Saarländischen Rundfunk für Musik und Programm zuständig.

Er ist beruflich sehr vielseitig als Solist und im Ensemble (Herry Schmitt Trio seit 1977 u.a. auch seit nun 4 Jahren für Philharmonie Konzerte in Köln beschäftigt). Als Komponist, Musikbearbeiter (Arrangeur) veröffentlicht er weltweit Kompositionen (z.B.: literarisches Quartett). Weiterhin ist er Inhaber einer Musikproduktionsfirma mit angegliederten Tonstudios. Ab 2010 wird ein neues Atelier der Musik entstehen. Vorwiegend werden dort besondere musischen Ausbildungskonzepte realisiert. Medienwissenschaft begleitet dabei ein neues Konzept an der Saar. In den beiden vergangenen Jahren war er für die musikalischen Aktivitäten der *Saarländischen SchülerAkademie* verantwortlich. Dies hat ihm so viel Spaß gemacht, dass er diese Aufgabe auch bei der Akademie im neuen Jahr übernehmen wird.



## Zielgruppe

Die Saarländische *JuniorAkademie* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 – 9, die überdurchschnittlich begabt, leistungsfähig, leistungsbereit sowie vielfältig interessiert sind. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neue Themen selbständig und gemeinsam in einer Gruppe systematisch zu erschließen, zu bearbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Damit dies in einer zeitlich begrenzt zusammen wirkenden Gruppe gelingen kann, müssen alle Teilnehmer über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen.

Die zu einem Vorschlag berechtigten Schulen werden deshalb aufgefordert, bei der Auswahl geeigneter Schüler/innen keinesfalls nur die Noten als maßgebliches Kriterium heranzuziehen.

## Organisation

Insgesamt werden 45 Schülerinnen und Schüler zu einer Teilnahme an der *JuniorAkademie* eingeladen. Während der gesamten Zeit wohnen und arbeiten die Jugendlichen zusammen mit den Kursleitern gemeinsam im Kardinal-Wendel-Haus in Homburg. Neben der Beschäftigung mit den angebotenen Inhalten und dem Erlernen und Einüben von Methoden und Techniken steht genügend Freizeit für andere Aktivitäten zur Verfügung.

Die Schüler/innen arbeiten jeweils in Kleingruppen von etwa 15 Teilnehmern unter Anleitung zweier Kursleiter für mehrere Tage in inhaltlich abgegrenzten Werkstätten (Stationen). Jede Werkstatt behandelt jeweils einen anderen Aspekt des Gesamtthemas. Dadurch lernen die Teilnehmer Inhalte aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Disziplinen und gleichzeitig auch die fachübergreifenden Beziehungen kennen.

Diese Arbeitsform vermeidet eine allzu frühe Festlegung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf eine einzelne Fachdisziplin. Statt dessen bietet der Wechsel zwischen den Werkstätten eine nützliche Orientierungshilfe bei der Schwerpunktbildung in der gymnasialen Oberstufe.

## Tagesplan / Wochenplan

Der Tagesablauf ähnelt dem der *SchülerAkademie* (siehe S. 8). Statt der Arbeit in den Kursen stehen bei der *JuniorAkademie* die einzelnen Werkstätten, zwischen denen alle drei Tage gewechselt wird. Im Wochenplan ist gegen Ende genügend Zeit gelassen für die Vorbereitung der Präsentation und die Anfertigung der Dokumentation. Auch bei der *JuniorAkademie* ergänzen sportliche, künstlerische und musikalische Angebote die inhaltliche Arbeit in den Werkstätten.

## Thema

Das übergeordnete Thema der diesjährigen *Saarländischen JuniorAkademie* lautet **Forschungsexpedition Deutschland**.

Woran wird gerade geforscht? Was sind die neuesten Entdeckungen? Wie beeinflussen diese unser Leben? Wo kommen wir in Kontakt mit Forschung und Technologie? Diese Fragen will das **Wissenschaftsjahr 2009** beantworten. Unter dem Motto „Forschungsexpedition Deutschland“ sind die Menschen eingeladen, auf Entdeckungsreise durch die Forschungslandschaft zu gehen. Überall in Deutschland öffnen die Forschungslaboratorien ihre Türen für interessierte Besucher, gehen Forscher in die Öffentlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler der *JuniorAkademie* werden sich an dieser Expedition beteiligen. Zwei Werkstätten beschäftigen sich mit konkreten Feldern der aktuellen Forschung: der Gentechnik und der Chemie und Werkstofftechnologie. In der dritten Werkstatt geht es um die Frage der Verantwortung der Wissenschaft(ler) für ihr Handeln und die Ergebnisse ihrer Forschung.

Diese Frage wird heute in vielen Forschungsfeldern gestellt und spielt auch bei gesetzlichen Regelungen und der Forschungsförderung eine wichtige Rolle.

**Wissenschaftsjahr 2009 im Internet**

<http://www.forschungsexpedition.de>

# 7. Saarländische JuniorAkademie

## Forschungsexpedition Deutschland

9. – 20. August 2009

### Vorbereitungstreffen

Für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler findet ein Vorbereitungstreffen statt.

<b>Termin:</b>	<b>Montag, 29. Juni 2008, 18.00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Technisch-Wissenschaftliches Gymnasium Dillingen</b>

Die Teilnahme an diesem Treffen ist verpflichtend! Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sind auch deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen.



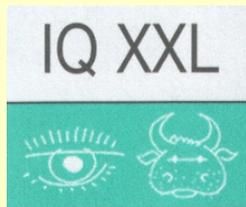
# Zeitplanung

Zeit	Sonntag, 9.8.	Montag, 10.8.	Dienstag, 11.8.	Mittwoch, 12.8.	Donnerstag, 13.8.	Freitag, 14.8.	Samstag, 15.8.	Sonntag, 16.8.	Montag, 17.8.	Dienstag, 18.8.	Mittwoch, 19.8.	Donnerstag, 20.8.
08.00		Frühstück		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
08.45		Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum	Plenum
09.00		Arbeit in den Werkstätten		Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Vorbereitung Präsentation	Aufräumen Abreise					
12.30		Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13.30	Anreise Zimmerverteilung Gruppenpuzzle Plenum	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Exkursion	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Präsentation
16.00	Kaffee	Kaffee	Kaffee		Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee	Kaffee
16.30	Vorstellung in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten		Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit an der Dokumentation	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit in den Werkstätten	Arbeit an der Dokumentation	
18.30	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Grillen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
19.30	Vorstellung der Musik-Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Weitere Angebote	Konzert						
20.30	Kennen-Lernen		Präsentations-technik			Präsentations-technik	Fest mit den Ehemaligen	Präsentations-technik			FEST	

- Zum **Plenum** treffen sich jeden Morgen alle Teilnehmer der Akademie, um organisatorische Absprachen zu treffen und gemeinsam den Tag zu beginnen.
- Die farbigen Markierungen zeigen jeweils die Dauer einer Werkstatt an. Alle Schüler/innen durchlaufen drei Werkstätten.
- Weitere Angebote: Chor, Orchester, Sport, Theater, Spiele, Tanzen, .....
- In der Abendschiene ab 20.30 Uhr finden einige Vorträge statt.

# Akademieleitung

Alle Förderangebote der *Beratungsstelle Hochbegabung* können im Internet unter [www.iq-xxl.de](http://www.iq-xxl.de) eingesehen werden. Dort werden jeweils für ein Schulhalbjahr auch das **Programm der Studientage** und die **Standorte der Fördergruppen** veröffentlicht.



[www.iq-xxl.de](http://www.iq-xxl.de)

**Sandra BEHREND** (Jg. 1972) verbrachte ihre Kindheit und frühe Jugend in Venezuela und Libyen. Nach ihrem Abitur am Deutsch-Französischen Gymnasium in Saarbrücken studierte sie an der Universität des Saarlandes (Biologie und Französisch) und anschließend an der Universität Koblenz-Landau (Lehramtsstudium). Im Jahr 2001 übernahm sie die Leitung des Modellversuchs „Hochbegabtenförderung an Schulen“ an der *Beratungsstelle Hochbegabung*. Bereits im Sommer des darauf folgenden Jahres leitete sie die erste *SommerAkademie*. Seit zwei Jahren hat sie ihren Arbeitsplatz teilweise an das Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur verlegt.

Sandra Behrend ist Mit-Autorin für verschiedene Französisch-Lehrwerke, schreibt Fachartikel und Broschüren v.a. zu den Themenbereichen Hochbegabtenförderung und Französisch, engagiert sich im Verband Bildung und Erziehung sowie im Arbeitskreis Grundschule. In ihrer sehr knapp bemessenen Freizeit trifft sie sich gerne mit Freunden und Familie, erfindet vegetarische Gerichte und liest sehr gerne.

Sie freut sich auf die diesjährige *Saarländische JuniorAkademie* und sieht sie wie immer als Bereicherung, Impuls und Herausforderung.



**Herbert JACOB** (Jg. 1954) studierte Chemie und Physik in Mainz und Saarbrücken. Nach dem Referendariat war er als Lehrer für diese Fächer an einer Gesamtschule und einem Gymnasium tätig. In dieser Zeit betreute er weit über 100 Arbeiten bei den Wettbewerben *Schüler experimentieren* und *Jugend forscht*.

Seit Anfang der 90er Jahre engagierte er sich außerdem in der Förderung besonders begabter Jugendlicher als Kurs- und Akademieleiter bei der Deutschen SchülerAkademie. Die dabei gewonnenen Erfahrungen waren sehr nützlich, als im Herbst 1999 erstmals die *Saarländische SchülerAkademie* veranstaltet wurde. Seit dem stehen in den Sommerferien immer die Akademie in seinem Kalender.

Ab dem Sommer 2000 leitet er das Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium (TWG) in Dillingen und die *Beratungsstelle Hochbegabung*. Gemeinsam mit seinem Team ist er für die Organisation und Durchführung aller Fördermaßnahmen für (hoch-) begabte Kinder und Jugendliche im Saarland verantwortlich.

Zu seinen Hobbys zählt er das Sammeln von physikalischem Spielzeug und das Austüfteln interessanter chemischer Experimente.



## Leitung

**Christine KUNKEL** (Jg. 1982) hat nach dem Abitur in Saarlouis an der Technischen Universität Kaiserslautern Biologie und Chemie studiert. Zurzeit ist sie noch Studienreferendarin und wird diesen Teil ihrer Ausbildung zur Gymnasiallehrerin voraussichtlich im Sommer abschließen.

In ihrer Freizeit treibt sie gerne Sport oder liest. Aufgrund guter Erinnerungen an die vergangene SommerAkademie sieht sie die diesjährige Junior Akademie als neue und spannende Herausforderung an und freut sich schon sehr darauf.

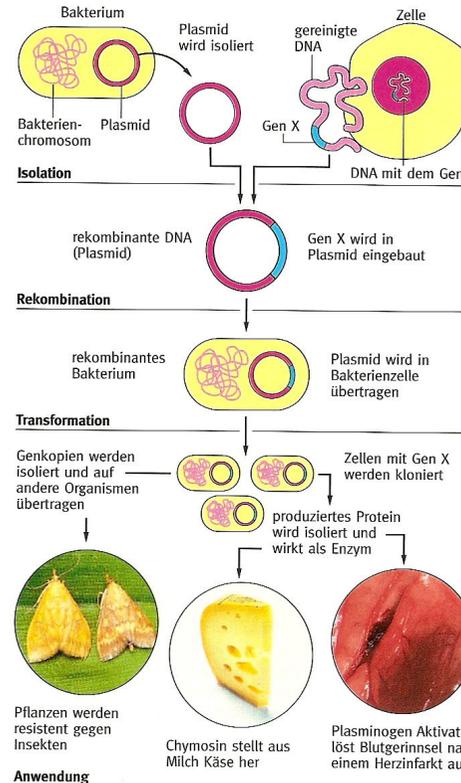


**Judith SCHRÖTER** (Jg. 1981) hat nach dem Abitur an der Georg-August-Universität in Göttingen die Fächer Mathematik und Biologie studiert. Zurzeit ist sie Studienreferendarin und wird voraussichtlich im Sommer 2010 die Ausbildung zur Gymnasiallehrerin abschließen.

In ihrer Freizeit ist sie gerne in der Natur, wandert, fährt viel Fahrrad, spielt Geige, singt, kocht und geht gerne ins Kino. Sie ist sehr gespannt auf die diesjährige Junior-Akademie und freut sich schon sehr auf die Zeit.



Bereits heute gehören gentechnisch hergestellte Produkte und gentechnische Verfahren zu unserem Alltag. Sie begegnen uns z.B. in Form von neuen Medikamenten, als Bestandteil von Lebensmitteln und kommen auch in der Krankheitsdiagnostik zunehmend zum Einsatz. Gleichzeitig sind bestimmte Anwendungen der Gentechnik, beispielsweise in der Pflanzen- und Tierzucht aber in unserer Gesellschaft stark umstritten. Welche Potenziale hat die Gentechnik und wo sind Grenzen zu setzen?

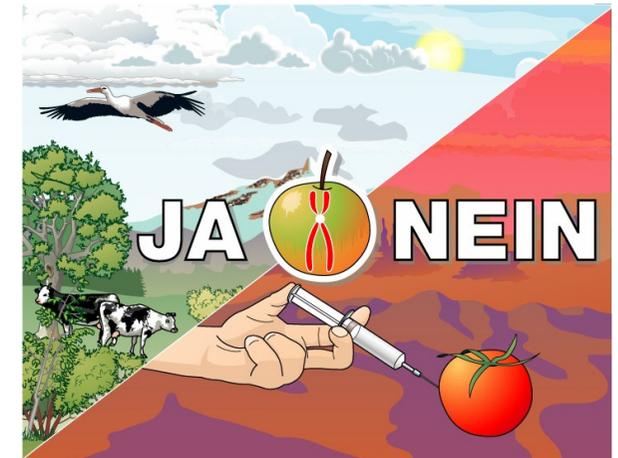


In der Werkstatt „GENTECHNIK – Segen oder Fluch“ werden wir zunächst einige Grundlagen der Genetik näher beleuchten, bevor uns unsere Forschungsexpedition von den historischen Anfängen der Gentechnik (als Teilgebiet der Biotechnologie) über ihre Methoden bis hin zu den unterschiedlichsten Anwendungen führen wird. Einer der Höhepunkte bildet ein Besuch des „Kompetenzzentrum Molekulare Medizin (KOMM)“, wo wir Einblicke in die aktuelle Forschung und Laborausstattung erhalten und selbst praktisch tätig werden können.

## Werkstatt

### GENTECHNIK – Segen oder Fluch?

Grundoperationen der Gentechnik

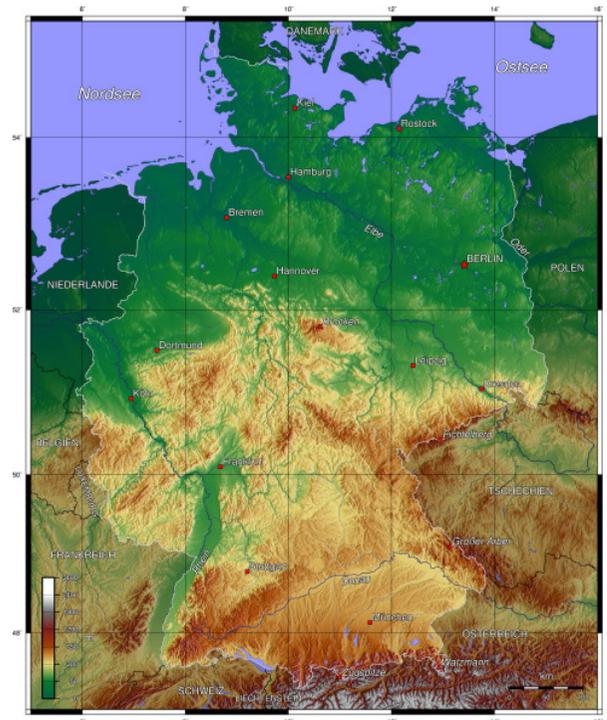


Diskussion in der Gentechnik

Abbildungsquelle: Grüne Reihe. Materialien SII – Genetik. Schroedel. Braunschweig, 2004.

# Werkstatt

## Chemie und Werkstoffe von den Alpen bis ans Meer



„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben!“ Getreu diesem Sprichwort begeben wir uns auf einen Forschungstreifzug quer durch Deutschland. Auf dieser Reise wollen wir Alltagsphänomenen und aktuellen Forschungsthemen auf den Grund gehen. Dabei werden wir auch das Zusammenspiel zwischen Chemie und anderen Disziplinen wie Physik, Biologie, Materialwissenschaften und sogar der Haute Cuisine entdecken.

Die Schüler brauchen dazu keine speziellen Vorkenntnisse mitzubringen, denn wir werden zunächst gemeinsam die Grundlagen erarbeiten. Im Anschluss seid Ihr gefragt, selbständig zu recherchieren und zu experimentieren.

Im Frühjahr 2009 startet ein über 300 Meter langer Ausstellungszug über Wissenschaft - aus Anlass des 60-jährigen Bestehens der Bundesrepublik Deutschland. Diese neuartige mobile Ausstellung präsentiert, auf welche Art und Weise Wissenschaft und Forschung unser Leben in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren verändern werden.

Mit zwölf Ausstellungswagen und einem Mitmachlabor geht der Ausstellungszug "Expedition Zukunft" auf die Reise. Ausgehend von globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Energieverknappung und demografischer Entwicklung werden aktuelle Forschungstrends dargestellt und langfristige Perspektiven bis 2020 aufgezeigt. Die interaktive Ausstellung bietet multimediale Installationen, Hands-on-Exponate und vielfältige Mitmach-Möglichkeiten für Jedermann, vom Schüler bis zum Nachwuchswissenschaftler.

Im Internet: <http://www.expedition-zukunft.org>

In Saarbrücken: 20. – 22. Juni 2009

**expedition ZUKUNFT**  
science express

## Leitung

**Michaela JACOB** (Jg. 1983) studierte bis letztes Jahr Chemie und Englisch an der Universität des Saarlandes. Seit Februar absolviert sie den ersten Teil ihres Referendariats an zwei Standorten in Saarbrücken. Außerhalb der Schule quält sie mit Vorliebe ihr Klavier und seit Kurzem auch die Gitarre, liest englischsprachige Romane und arbeitet auf den nächsten Gurt im Ju-jutsu hin. Den Rest ihrer zurzeit eher knappen Freizeit verbringt sie mit Freunden und beim Planen einer Reise nach Wales.

Nach zahlreichen Projekten im Rahmen der Hochbegabtenförderung ist 2009 bereits ihre vierte *Junior Akademie* und sie freut sich darauf, aktuelle Themen aus den Naturwissenschaften mit neuen Methoden kombinieren zu können.



**Holger KEST** (Jg. 1980) hat ebenfalls Chemie und Englisch an der Uni Saarbrücken studiert. Zurzeit arbeitet er als Chemielehrer am Cusanus-Gymnasium in St. Wendel und "nebenbei" noch an der Uni Saarbrücken als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Chemie. Seine Freizeit dreht sich hauptsächlich um Sport, dazu gehören Fußball, Schwimmen, Laufen und last but not least: Tanzen.

Er wird dieses Jahr seine erste Akademie absolvieren und er freut sich darauf, mit euch zusammen auf die Forschungsexpedition Deutschland zu gehen.



## Verantwortung in der Wissenschaft

### Leitung

**Jens SCHWINGEL** (Jg. 1982) studierte Chemie und Mathematik an der Universität des Saarlandes und bereitet sich gerade im Referendariat auf den Lehrer-beruf vor. Als waschechter Naturwissenschaftler findet er die Auseinandersetzung mit den ethischen Grenzen der Wissenschaft sehr spannend. Nachdem er im letzten Jahr die musikalischen Aktivitäten der *Junior- und SommerAkademie* geleitet hat, freut er sich in diesem Jahr wieder auf eine Werkstattleitung.

Ansonsten ist er, wann immer es seine Zeit erlaubt, musikalisch unterwegs: entweder singend oder Orgel spielend. Hin und wieder ist er auch auf dem Tennisplatz anzutreffen.



**Katrin JUNGFLIECH** (Jg. 1982) studierte zunächst Philosophie und Germanistik an der Universität des Saarlandes und dann Grund- und Hauptschulpädagogik in Landau. Seit letztem Sommer ist sie Referendarin. Diskussionen über ethische Grenzen lagen ihr schon während des Studiums sehr am Herzen. Die Entwicklung der Wissenschaft macht es möglich, dass der Diskussionsstoff hierbei nie ausgeht.

In den vergangenen Jahren hat sie bereits mehrere Werkstätten in den Akademien und Studientage mit philosophischem Hintergrund geleitet. Der kreative Aspekt wurde dabei meist in den Mittelpunkt gerückt. Brodelnde Köpfe und viel Handarbeit ermutigen sie auch dieses Jahr wieder an der Akademie teilzunehmen. Wenn das Philosophieren im abgeschlossenen Raum nicht mehr funktioniert, geht sie gerne joggen oder setzt sich ans Klavier.



Die Möglichkeiten der modernen (Natur-) Wissenschaften scheinen unbegrenzt zu sein. Es sieht so aus, als ob alle Forschung erlaubt sei, es keine Tabus mehr gäbe.

Welchen ethischen Problemen stehen heute Wissenschaftler auf ihrer Forschungsexpedition gegenüber?

Was ist technisch machbar aber trotzdem nicht erlaubt?

Welche Dinge sollten besser unerforscht bleiben?

Wo bleibt die Verantwortung der Wissenschaftler?

Wo greifen Gesetze?

Neben der Arbeit mit Texten steht die Diskussion in der Gruppe und die Beschäftigung mit Fallbeispielen (Klonen von Säugetieren, Erforschung des menschlichen Genoms,..) im Mittelpunkt der Arbeit in dieser Werkstatt.



Kontroverse Diskussionen.....



Pause im Kurs Molekularbiologie bei der SchülerAkademie 2008

## Musikalische Aktivitäten

Die musikalischen Aktivitäten sind in diesem Jahr zweigeteilt: außer dem regelmäßigen Angebot von Chor- und Instrumentalmusik gibt es an einigen Tagen auch einen Workshop „Straßenmusik“.

### Schnupperkurs „Straßenmusik“

Auf der irischen Flöte (Tin Whistle) erarbeitet Andreas SCHMITTBERGER mit den Straßenmusikern ein Programm mit irischer Folk-Musik, dabei erlernt man die Griffweise dieses einfach zu spielenden Instrumentes. Des Weiteren gibt es Einblicke in andere typische Instrumente dieses Genres wie zum Beispiel Dudelsack oder keltische Percussion (z.B. Bodhran, die irische Handtrommel). Ein Ausprobieren dieser Instrumente ist möglich.

Alle Schülerinnen und Schüler der *Sommer Akademie* und der *Junior Akademie* können sich für den Workshop anmelden. Sie erhalten dann automatisch eine Tin Whistle in der Stimmlage D - bitte keine Flöten in anderen Tonarten mitbringen! Auch alle weitere Instrumente sind möglich (Bläser aller Art, Gitarre, Akkordeon etc.). Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich.

Informationen zu den Instrumenten (Ensemble Saytenvåg): [www.saytenvaeg.de](http://www.saytenvaeg.de)

Zu den verlegten Werken: [www.fidula.de](http://www.fidula.de)

## Regelmäßige Angebote

Im kursübergreifenden Angebot "Musik" wird den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der *Sommer Akademie* und der *Junior Akademie* die Möglichkeit gegeben, ihre musikalische Kreativität auszuleben

Konkrete Pläne:

**Akademie-Chor** – internationales Volkslieder-Revue, Evergreens, Klassik, Chanson u. a.

**Akademie-Orchester** sowie **Chor- und Instrumentalensembles** – je nach Besetzung

**Solo-Auftritte** - verschiedene Stilrichtungen

Außerdem

- komponieren wir „musikalische Bilder“ und
- proben ein kurzes Musiktheater- oder Musik-Puppentheater-Stück.

Mit der Bestätigung der Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen Fragebogen zu ihren musikalischen Vorkenntnissen. Welches Instrument spielst du? Wie lange schon? Hast du schon einmal in einem Chor mitgesungen oder gemeinsam musiziert? Welches sind deine Lieblingstitel?

Darauf wird Maria MUSHCHININA ein Programm für die musikalischen Aktivitäten während der Zeit in der Akademie aufbauen. Und am Ende gibt es ein schönes Konzert, zu dem beizutragen jeder herzlich eingeladen ist.



## Leitung

**Dr. Maria MUSHCHININA** (Jg. 1974) studierte Klavier, Musikwissenschaft sowie Sprach- und Übersetzungswissenschaft und ist zurzeit als Dozentin an der Universität des Saarlandes und Heidelbergs tätig.

Ihre musikalische Tätigkeit reicht von Auftritten als klassische Pianistin in Deutschland und Europa über Komposition von Vokalmusik und Kindermusicals bis zu Musikunterricht und musikalischer Früherziehung. Auch war sie viel mit Chören und Kammerchören unterwegs und hat einen Kinderchor geleitet.

In der letzten Zeit interessiert sie sich insbesondere für Möglichkeiten, Musik mit Wort und Bewegung zu verbinden, und bereitet ein Projekt zur Tango-musik vor.



**Andreas SCHMITTBERGER** (Jg. 1965): nach Abitur, Studium und Referendariat unterrichtet er seit 1994 am Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen die Fächer Musik und Deutsch. Dort v.a. Engagement im AG-Bereich (Big Band, Jazz, Rock, Musical). Gründer und Mitglied des Ensembles Saytenvåg. Im Fidula-Verlag erschienen bisher zwei Musicals aus seiner Feder ("Die chinesische Nachtigall" /2007 und "Löwenherz"/2009), ein drittes Musical ("Geschöpf der Nacht") wird gerade produziert. Es erscheint im Frühjahr 2010.



Weitere Infos zur Person:  
[www.andreas-schmittberger.de](http://www.andreas-schmittberger.de)

# 8. Saarländische SommerAkademie

## Forschungsexpedition Deutschland

9. – 14. August 2009

oder

15. – 20. August 2009



## Zielgruppe

Die *Saarländische SommerAkademie* richtet sich in diesem Jahr an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 - 6. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, neue Themen selbständig und gemeinsam in einer Gruppe systematisch zu erschließen, zu bearbeiten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Damit dies in einer zeitlich begrenzt zusammen wirkenden Gruppe gelingen kann, müssen alle Teilnehmer über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist die *SommerAkademie* die erste Gelegenheit, ohne Eltern in einer unbekanntem Umgebung mehrere Tage lang zu leben. Damit dies gelingt, erwarten wir ein gewisses Maß an Selbstständigkeit und auch die Bereitschaft, dem vielleicht aufkommenden Heimweh zu widerstehen. Die Eltern sind aufgefordert, bei der Entscheidung zur Teilnahme ihrer Kinder an der *SommerAkademie* dies genau zu bedenken.

## Organisation

Die *SommerAkademie* findet in zwei aufeinander folgenden Terminen mit jeweils 5 Tagen/ Übernachtungen statt. Insgesamt werden 60 Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme eingeladen. Während der gesamten Zeit wohnen und arbeiten die Schüler/innen mit den Kursleitern gemeinsam im Kardinal-Wendel-Haus in Homburg. Sie arbeiten jeweils in Kleingruppen unter Anleitung der Kursleiter in verschiedenen Werkstätten bzw. an verschiedenen Stationen. Neben der Beschäftigung mit den angebotenen Inhalten und dem Erlernen und Einüben von Methoden und Techniken stehen auch verschiedene Freizeitangebote (z.B. Chor, Orchester, Kunst- und Sportprojekte) zur Verfügung.

## Thema

Das Thema der diesjährigen *SommerAkademie* lautet **Forschungsexpedition Deutschland**. Im Rahmen dieser Expedition werden die Teilnehmer in die faszinierende Welt der **Bionik** entführt. Bionik ist ein Kunstwort, das aus den beiden Begriffen **Biologie** und **Technik** zusammengesetzt ist. Dieser moderne Bereich der Wissenschaft beschäftigt sich mit der Frage, wie in der Technik Vorbilder aus der Natur angewendet werden

können. Dazu muss man aber zuerst verstehen, wie die Natur „funktioniert“. Berühmte Beispiele aus der Bionik sind der „Lotus-Effekt“, die „Hai-Haut“ in den Badeanzügen der Schwimmer oder die Haftfinger der Geckos.

Die Schüler beschäftigen sich mit unterschiedlichen Teilbereichen der Bionik, mit chemischen, biologischen aber auch ethischen, philosophischen und historischen Fragestellungen.

Welche Vorbilder gibt es in der Natur, die sich der Mensch zunutze machen kann?

Warum ist der Lotuseffekt so faszinierend und wie kann man ihn mit einfachen Mitteln nachahmen?

Möglichkeiten und Grenzen der Forschung werden besprochen, Zukunftsvisionen erdacht.

In zwei parallelen Werkstätten werden die Schüler in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Sie arbeiten dabei forschend und entdeckend an unterschiedlichen Aufgabenformaten. Das Experiment nimmt immer eine zentrale Rolle ein.

Damit jeder Lerntyp gefordert und gefördert wird, arbeiten wir vor allem an offenen Aufgabenstellungen. Das selbständige Arbeitsverhalten wird angeregt, Kreativität und Innovation finden in bestimmten Phasen ebenfalls ihren Platz.

Somit steht die diesjährige *SommerAkademie* wieder ganz unter dem Motto „erforschen, erleben und entdecken“.



Experiment des Tages – jeden Abend eine Überraschung bei der SommerAkademie 2008

## Bewerbungsverfahren

Im Januar wurden die Schulen aufgefordert, geeignete Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 3 - 6 vorzuschlagen. Unverzichtbarer Bestandteil des Vorschlages ist eine kurze Begründung, aus der die besondere Begabung und Fähigkeit des/der benannten Schülers/Schülerin hervor geht.

Die vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler werden nach Eingang der Empfehlung aufgefordert, sich um die Teilnahme an der *8. Saarländischen SommerAkademie* schriftlich zu bewerben. Frist für die Abgabe dieser Bewerbung ist der **3. April 2009**. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Bewerbungen, die nach diesem Termin eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Zu- oder Absage der Teilnahme erfolgt bis Ende April. Es wird deutlich darauf hingewiesen, dass weder Vorschlag noch Bewerbung einen Rechtsanspruch auf Teilnahme begründen. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, wird von der *Beratungsstelle Hochbegabung* eine Auswahl getroffen.

## Kosten und Eigenleistungen

Träger der *Saarländischen SommerAkademie* ist das Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur. Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung liegt bei der *Beratungsstelle Hochbegabung*. Die Finanzierung der Akademie einschließlich der Unterkunft und Verpflegung der Teilnehmer und Kursleiter übernimmt zum größten Teil der Träger. Von den Teilnehmern wird eine **Eigenleistung** in Höhe von **150,00 €** erwartet. Für An- und Abreise sowie Taschengeld kommen die Teilnehmer selbst auf. Die Zusage wird erst wirksam mit Eingang der Eigenleistung.

Sollte eine Teilnahme allein an den finanziellen Möglichkeiten der vorgeschlagenen Schülerin oder des Schülers scheitern, so wird auf die Möglichkeit zur Unterstützung durch den jeweiligen Förderverein der Schule verwiesen.

## Vorbereitungstreffen

Für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler findet ein Vorbereitungstreffen statt.

**Termin: Montag, 29. Juni 2008, 18.00 Uhr**  
**Ort: Technisch-Wissenschaftliches Gymnasium Dillingen**

Die Teilnahme an diesem Treffen ist verpflichtend! Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sind auch deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeladen.

## Anreise, Unterkunft, .....

Veranstaltungsort für die *Saarländische Sommer Akademie* ist das Kardinal-Wendel-Haus in Homburg. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Innerhalb des Hauses stehen mehrere Schulungs- und Tagesräume zur Verfügung.

Anreise der Teilnehmer für die beiden Termine ist entweder am  
**- Sonntag, 9. 8. 2009 zwischen 13.00 und 14.00 Uhr**  
bzw.  
**- Samstag, 15. 8. 2009 zur gleichen Zeit.**  
Nach der Zimmerverteilung beginnt bereits die Arbeit in den einzelnen Werkstätten. Die jeweiligen Abreisen sind am Freitag, 14. August 2009 bzw. am Donnerstag, 20. August 2009 jeweils um 10.00 Uhr.

Sowohl die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler als auch die Kurs- und Akademieleiter wohnen während der gesamten Zeit gemeinsam im Kardinal-Wendel-Haus. Da die Akademie sich nicht allein auf die Dauer der Kurse beschränkt, wird gewünscht, dass sich die Teilnehmer auch an den weiteren angebotenen Aktivitäten beteiligen. Die Bereitschaft zur Anwesenheit während der gesamten Dauer der Akademie einschließlich der Wochenenden wird vorausgesetzt. Das Erlebnis dieser Gemeinschaft ist für viele Teilnehmer rückblickend die wichtigste Erfahrung.

Für die Akademien gelten dieselben rechtlichen Bestimmungen wie bei außerschulischen Unterrichtsveranstaltungen (z.B. Lehrfahrten, Schullandheimaufenthalt). Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass den Anweisungen der Kursleiter und insbesondere der Akademieleiter unbedingt Folge zu leisten ist. Bei groben Verstößen gegen die aufgestellten Regeln behält sich die jeweilige Akademieleitung vor, die betroffenen Schüler nach Hause zu entlassen. Die Erziehungsberechtigten werden vorher darüber telefonisch unterrichtet.

Mit der endgültigen Zusage zur Teilnahme erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Merkblatt mit den Akademieregeln. Durch eigene Unterschrift und diejenige der/ des Erziehungsberechtigten wird die Kenntnisnahme dieser Regeln bestätigt.

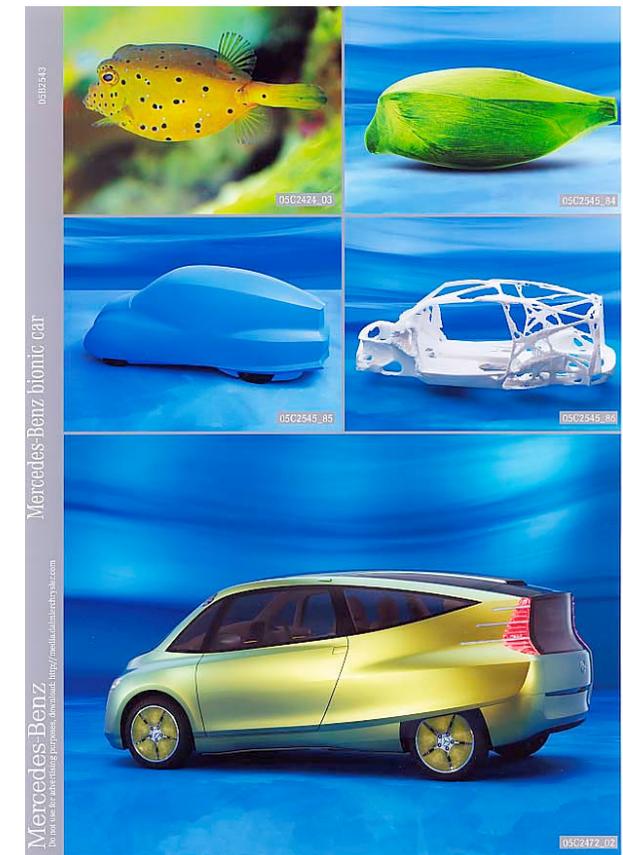


Abb. BIONIC Car Modellstudie

# Kursleiterinnen



## Veranstaltungen und Programm:

<http://www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/wissenschaftssommer/saarbruecken-2009.html>

**Sandra ANGNE** (Jg. 1984) ist in Kaiserslautern geboren und besuchte dort die Grundschule und das Gymnasium, wo sie 2004 ihr Abitur ablegte. Im Wintersemester des gleichen Jahres begann sie das Studium für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch und Sport an der Universität des Saarlandes, welches hoffentlich im Sommer 2010 beendet sein wird. In ihrer Freizeit treibt sie gerne Sport, wobei sie hauptsächlich Handball spielt. Sie liest gerne Bücher aller Epochen und Gattungen. Gute Erinnerungen hat sie an die *SommerAkademien* 2005, 2007 und 2008, an denen sie als Kursleiterin teilnahm. Mit diesen im Gedächtnis geht sie gespannt und mit Freude an die diesjährige Akademie heran und ist sich sicher, dass die Arbeit mit den Kindern ebenso viel Spaß machen wird wie im Vorjahr.



**Melanie ENGSTLER** (Jg. 1980) hat an der pädagogischen Hochschule Karlsruhe Grundschulpädagogik mit den Fächern Mathematik und Geschichte studiert. Seit Februar 2007 ist sie an der *Beratungsstelle Hochbegabung* tätig und bietet viele Studientage mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Das Thema der diesjährigen *Sommer Akademie* interessiert sie sehr, da es viele unterschiedliche Forschungsschwerpunkte vereint. In dem von ihr betreuten Teil werden selbständiges Lernen und Kreativität eine zentrale Rolle spielen. Sie freut sich sehr auch dieses Jahr wieder an der Akademie mitwirken zu können.



In Ihrer Freizeit macht sie gerne die Skipisten unsicher, verausgabt sich auf dem Spinning-Rad oder liegt gemütlich mit einem Buch auf der Couch.

**Stefanie COLBUS** (Jg. 1980) hat nach dem Abitur in Dillingen Grundschulpädagogik und Germanistik in Landau studiert. Nach dem Referendariat war sie zunächst als Klassenlehrerin in der Grundschule eingesetzt und ist seit Sommer 2008 Mitglied im Team der *Beratungsstelle Hochbegabung*. Rückblickend auf die zahlreichen positiven Erfahrungen aus der letzten *SommerAkademie* freut sie sich schon sehr auf die neue Herausforderung in diesem Jahr. Besonders interessant findet sie das Thema „Bionik“, da dies eine nahezu unerschöpfliche Vielfalt und Alltagsrelevanz bietet. In ihrer Freizeit liest sie am liebsten ein gutes Buch.



**Lena GERALDY** (Jg. 1985) hat in Saarlouis ihr Abitur gemacht. Sie studiert derzeit an der Universität des Saarlandes Germanistik und Bildende Kunst für das Lehramt an Gymnasien.

Seit November 2008 macht sie ein freiwilliges Praktikum an der *Beratungsstelle Hochbegabung* und hat dadurch schon einige Einblicke in die Arbeit der Fördergruppen und Studientage erhalten. Diese neu gewonnenen Erfahrungen wird sie in den nächsten Wochen in eigenen Studientagen umsetzen. In diesem Jahr nimmt Sie zum ersten Mal als Kursleiterin an der *Saarländischen SommerAkademie* teil und freut sich schon sehr auf diese Aufgabe.

In Ihrer Freizeit liest und malt sie gerne. Karate ist eine ihrer liebsten Sportarten, außerdem engagiert sie sich in einem Leichtathletikverein.



# Deutsche JuniorAkademien

Viele besonders befähigte, interessierte und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie nur selten auf Gleichaltrige treffen, die ähnliche Interessen und Fähigkeiten haben. Anders als etwa für Leistungssportler oder für musikalische Talente gibt es für intellektuell besonders interessierte Jugendliche kaum Angebote außerhalb der Schule. Aber auch die Inhalte und die Gestaltung des Unterrichts in der Schule werden ihren Neigungen und Fähigkeiten oft nicht genügend gerecht. Mit den Deutschen JuniorAkademien wird daher in Deutschland ein Programm zur Förderung leistungsfähiger und motivierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I außerhalb der Schule aufgebaut.

Der Verein Bildung und Begabung e.V. (siehe auf den letzten Seiten des Programmheftes) begann im Jahre 1988 in Zusammenarbeit mit dem damaligen Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe Ferienprogramme zu entwickeln und zu erproben. Inzwischen haben diese als »Deutsche SchülerAkademie« eine feste Form und Anerkennung gefunden. Das Programm bietet jährlich vielen Schülerinnen und Schülern Kurse aus den unterschiedlichsten akademischen Disziplinen, intensive, von Tutoren angeleitete Arbeit, aber auch Sport, Spiel, Musik, Exkursionen und Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen. Akademien gelten international als die effektivste Maßnahme zur Förderung von leistungsfähigen und motivierten Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule. Die großen positiven Auswirkungen dieser Programme auf die Teilnehmenden sind vielfältig belegt:

- Sie können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einschätzen,
- sie verbessern ihre Arbeitshaltungen und Lerntechniken,
- sie erleben sich als »normal« im Kreise von ähnlich Befähigten und Motivierten,
- es entstehen vielfach dauerhafte Freundschaften.

Seit 2003 gibt es mit den Deutschen JuniorAkademien solche Programme auch für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Sie werden in der Regel für einzelne Bundesländer in den Sommerferien angeboten und von regionalen Veranstaltern organisiert. Manche Merkmale wie Größe, Dauer oder Art der Durchführung sind bei den einzelnen Akademien unterschiedlich. Auch die Teilnahmevoraussetzungen, der Ablauf der Bewerbung, die Kosten etc. können variieren. Mit der Einbeziehung in den Kreis der Deutschen

JuniorAkademien verpflichten sich die Akademien aber auf die Einhaltung bestimmter Qualitätsmerkmale (siehe unten), die einen hohen pädagogischen Standard sicherstellen sollen.

Die Deutschen JuniorAkademien wollen den Schülerinnen und Schülern ganz neue Erfahrungen vermitteln und sie intellektuell und sozial herausfordern. Angeboten werden mehrere Kurse, in denen man die grundlegenden Methoden des jeweiligen Faches lernt, aber auch zum interdisziplinären, d.h. Fächer übergreifenden Denken und Arbeiten angeregt wird. Neben dem Kursprogramm gibt es auch zahlreiche offene Angebote wie Musik, Sport, Exkursionen und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler leben während der Akademien in einer Gemeinschaft von ähnlich interessierten und motivierten Jugendlichen. Hier kann man neue Denkansätze kennenlernen, über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinaus blicken und man wird auch an die Grenzen der eigenen Leistungskraft herangeführt.

Für die Teilnahme an einer JuniorAkademie müssen die Schülerinnen und Schüler besondere Leistungen im schulischen oder außerschulischen Bereich nachweisen. Als Belege gelten Empfehlungen von Schulen und Erfolge in intellektuell anspruchsvollen Wettbewerben.

Koordiniert werden alle JuniorAkademien durch die Geschäftsstelle der DJA, die bei Bildung und Begabung e.V. in Bonn geführt wird. Mit den bereits jetzt realisierten Akademieprogrammen sollen möglichst viele weitere Bundesländer und Einrichtungen zur Gestaltung eigener Programme angeregt werden. Die Kultusministerkonferenz hat am 2. Februar 2006 die Deutschen JuniorAkademien als Ausweitung der Begabtenförderung für die Mittelstufe begrüßt (Beschluss der 185. Sitzung der Amtschefkonferenz) und die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« in der Fassung vom 5. Oktober 2005 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Akademien im Rahmen der Deutschen JuniorAkademien finden im Jahr 2009 in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein / Hamburg und Thüringen statt. Weitere Bundesländer können noch hinzukommen.



## Deutsche JuniorAkademie

Koordination:

Bildung und Begabung e.V.  
Wissenschaftszentrum  
Ahrstr. 45  
53175 Bonn

Tel.: 0228 / 9 59 15-42

Fax: 0228 / 9 59 15-49

info@deutsche-juniorakademie.de

[www.deutsche-schuelerakademie.de/index.php?page=14](http://www.deutsche-schuelerakademie.de/index.php?page=14)

Die Deutschen JuniorAkademien sind eine länderübergreifende Initiative zur Förderung besonders leistungsfähiger und motivierter Jugendlicher der Sekundarstufe I.

Die *Beratungsstelle Hochbegabung* ist Träger der *Saarländischen JuniorAkademie* in Homburg. Der Verein Bildung und Begabung koordiniert die Deutschen JuniorAkademien im Bundesgebiet.

## Termine der weiteren JuniorAkademien 2009

### **JuniorAkademie Adelsheim 2009 Baden-Württemberg**

Vorbereitungstreffen: 19. bis 21.06.2009  
Akademie: 28.08. bis 10.09.2009 in Adelsheim  
Nachbereitungstreffen: 16. bis 18.10.2009  
Teilnehmerzahl: 66 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9  
Kosten: 410,- Euro  
Bewerbung bis: 22.04.2009  
Veranstalter: Regierungspräsidium Karlsruhe  
markus.herrmann@rpk.bwl.de  
www.scienceacademy.de

### **JuniorAkademie Bayern 2009 Bayern**

Vorbereitungstreffen: 17.08.2009  
Akademie: 18. bis 28.8.2009 in Pottenstein  
Teilnehmerzahl: 40 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8-9  
Kosten: 400,- Euro  
Bewerbung bis: 05.05.2009  
Veranstalter: Fraunhofer Institut für integrierte Schaltungen IIS, Erlangen  
personalentwicklung@iis.fraunhofer.de  
www.iis.fraunhofer.de

### **JuniorAkademie „Humboldt auf Scharfenberg“ Berlin 2009**

Vorbereitungstreffen: 13.06.2009  
Akademie: 16. bis 24.07.2009 in Berlin  
Nachbereitungstreffen: 05.09.2009  
Teilnehmerzahl: 60 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9  
Kosten: 280,- Euro  
Bewerbung bis: 28.02.2009  
Veranstalter: Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin  
buero@humboldt-auf-scharfenberg.de  
www.humboldt-auf-scharfenberg.de

### **JuniorAkademie Hessen 2009 Hessen**

Vorbereitungstreffen: 13. und 14.06.2009  
Akademie: 04. bis 20.08.2009 im Kreisjugendheim Ernsthofen  
Teilnehmerzahl: 60 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9  
Kosten: 475,- Euro  
Bewerbung bis: 25.04.2009  
Veranstalter: Beratungs- und FörderZentrum Hochbegabung, Darmstadt  
info@kijash.de  
www.kijash.de

### **JuniorAkademie Loccum 2009 Niedersachsen**

Akademie: 9. bis 16. Oktober 2009  
Teilnehmerzahl: 75 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9  
Kosten: 110,- Euro  
Bewerbung bis: 20. Juni 2009  
Veranstalter: Evangelische Heimvolkshochschule Loccum  
Kontakt: info@hvhs-loccum.de  
www.hvhs-loccum.de

### **JuniorAkademie Papenburg 2009 Niedersachsen**

Akademie: 02. bis 09.10.2009 im Papenburg  
Teilnehmerzahl: 72 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10  
Kosten: 125,- Euro  
Bewerbung bis: 15.05.2009  
Veranstalter: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.  
Thomas.suedbeck@hoeb.de  
www.hoeb.de

### **JuniorAkademie Bad Bederkesa 2009 Niedersachsen**

Akademie: 17. bis 24.07.2009 in Bad Bederkesa  
Teilnehmerzahl: 60 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 - 10  
Kosten: 110,- Euro  
Bewerbung bis: 15.05.2009  
Veranstalter: Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa  
info@ev-bildungszentrum.de  
www.ev-bildungszentrum.de

### **JuniorAkademien NRW 2009 Nordrhein-Westfalen**

Vorbereitungstreffen: 27. und 28.06.2009  
Akademien:  
31.07.09 bis 10.08.2009 Internat der Jugenddorf-Christophorusschule Königswinter:  
01.08.09 bis 11.08.2009 Haus Overbach, Jülich  
02.08.09 bis 12.08.2009 Schloss Loburg, Ostbevern  
Nachbereitungstreffen: wird von den Teilnehmern selbst organisiert  
Teilnehmerzahl: 144 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9  
Kosten: 390,- Euro  
Bewerbung bis: 03.04.2009  
Veranstalter: Ministerium für Schule und Weiterbildung, Düsseldorf  
michael-funke@web.de  
http://www.juniorakademie.nrw.de

### **JuniorAkademie Meisenheim 2009 Rheinland-Pfalz**

Vorbereitungstreffen: 19. bis 21.06.2009  
Akademie: 30.07. bis 15.08.2009 in Meisenheim  
Teilnehmerzahl: 64 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8  
Kosten: 350,- Euro  
Bewerbung bis: 15.04.2009  
Veranstalter: Bildung und Begabung e.V., Bonn  
ja-meisenheim@deutsche-juniorakademien.de  
www.deutsche-juniorakademien.de

### **JuniorAkademie St. Peter-Ording 2009 Schleswig-Holstein und Hamburg**

Vorbereitungstreffen: 13.06.2009  
Akademie: 19. 07. bis 01.08.2009 in St. Peter-Ording  
Nachbereitungstreffen: 26.09.2009  
Teilnehmerzahl: 96 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10  
Kosten: 360,- Euro  
Bewerbung bis: 27.03.2009  
Veranstalter: DGhK RV Schleswig-Holstein e.V.  
thon.silke@t-online.de  
www.dghk-sh.info

### **JuniorAkademie Zella-Mehlis 2009 Thüringen**

Vorbereitungstreffen: 6. Juni 2009  
JuniorAkademie: 28. Juni – 10. Juli 2009 in Zella-Mehlis  
Nachbereitungstreffen: nach Vereinbarung  
Teilnehmerzahl: 30 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9  
Kosten: 350,- Euro  
Bewerbung bis: 4. Mai 2009  
Veranstalter: Bildungscamp Zella-Mehlis (mit Heinrich Ehrhardt Gymnasium)  
Am Schwarzberg 1  
98544 Zella-Mehlis  
zella-mehlis@bildungscamp.de  
www.bildungscamp.de

## **Der CdE – der Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. – stellt sich vor**

### **Erst mal: Was macht der CdE?**

Der CdE sprudelt nur so vor Aktivitäten, Diskussionen, Veranstaltungen, aber auch gemeinsamen Spielabenden. So gibt es in fast jeder Universitätsstadt eine Lokalgruppe, die sich regelmäßig trifft, es gibt Ski- und Segelfreizeiten, es gibt Gruppierungen von Musikern bzw. von Bergfans. Doch vor allen Dingen wollen wir das einmalige Gefühl der Akademien wieder aufleben lassen. Deswegen veranstalten wir jedes Jahr eine mehrtägige PfingstAkademie und einwöchige Sommer- und WinterAkademien. Auf diesen Akademien werden Kurse zu verschiedensten Themen angeboten, von Sprachen über Physik und Mathematik bis hin zur Theologie.

### **Nachdem wir euch den CdE schmackhaft gemacht haben, bleibt noch die Frage: Was ist der CdE?**

Vor Euch gab es schon zahlreiche Andere, die das Feeling einer Junior- oder SchülerAkademie genießen durften. Viele wollten auch nach der Akademie die besondere Atmosphäre erleben können und gründeten deswegen den Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien (CdE e.V.), in dem auch ehemalige DJA-Teilnehmer herzlich willkommen sind. Wir sind ein bunt gemischter, unkomplizierter Haufen aus jung und alt, aus Natur-, Gesellschafts- und Geisteswissenschaftlern, aus Schülern, Studenten und auch Berufstätigen. Seit einigen Jahren ist der CdE „offiziell“ zu einem eingetragenen Verein mit Satzung und Vorstand geworden.

### **Jetzt noch ein letzte Frage: Wie wird man CdEler?**

Ganz wichtig: Alle Teilnehmer einer DJA sind das erste Halbjahr nach der Akademie kostenlos Mitglieder im CdE und können das ganze Angebot nutzen. Ihr erhaltet in dieser Zeit den **exPuls**, die Vereinszeitschrift, könnt euch auf die **Mailingliste** setzen und mitdiskutieren oder euch einfach unter [www.cde-ev.de](http://www.cde-ev.de) informieren!

Wir freuen uns auf euch! Wir sind zu fast allem bereit ;-)  
Aber: Der CdE ist vor allem das, was ihr draus macht. Also macht mit!

### **Kontakt**

*Vorstand des CdE:* info@cde-ev.de  
Simon Kempny, Linus Mattauch  
(Außenvorstand)

Johannes Scheppach (Kassenwart)  
David Moch, Sina Weber (Innenvorstand)

*CdE-lokal:* cdelokal@schuelerakademie.de  
Amelie Stein, Sebastian Mänz

*Redaktion »exPuls«:* expuls@cde-ev.de  
Wolfram Krause, Sebastian Mänz, Susanne Potschka, Anne Unglaube, Nele Yang

*Mitgliederverwaltung:* verwaltung@cde-ev.de  
Christina Cappenberg, Silke Pohl, Ann-Katrin Schuster, Johannes Scheppach

# Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien



## 1 Zielvorstellung

Eine JuniorAkademie soll der Förderung besonders begabter, interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I dienen. Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Darum sollte auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennenlernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein. Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben.

## 2 Formaler Rahmen

Eine JuniorAkademie bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Kultusministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Kultusministeriums eines Landes sein sollte.

Eine JuniorAkademie braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung an den Schulen die „Approbation“ und Unterstützung des jeweiligen Kultusministeriums.

Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. Denkbare – und praktikable – Formen sind:

- Die JuniorAkademie wird vom Kultusministerium selbst veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger im Auftrag des Kultusministeriums veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium veranstaltet.

Dieses Angebot an Formen lässt offen, welche der spezifischen Ressourcen das Kultusministerium einsetzt.

Diese Anbindung ermöglicht auch die durchaus erwünschte Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle, die ihrerseits die Seriosität und die Übereinstimmung mit den versprochenen Zielen sichert.

Ein Teil dieser Kontrolle ist sicherlich der Auftrag, die jeweilige JuniorAkademie in geeigneter Weise zu evaluieren.

## 3 Die JuniorAkademie

### 3.1 Kursangebot

Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften, Ästhetik u.a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen „Disziplinen“ ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie.

Dies ergibt eine Mindestzahl von drei Kursen und damit eine Mindestzahl von etwa vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

### 3.2 Kursinhalte

Die Kurse sollen sich mit Themen beschäftigen, die nicht unbedingt auf schulischen Inhalten aufbauen, gleichwohl auf der Seite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein hohes Maß an Interesse, eine Grundfähigkeit zur Informationsbeschaffung und -auswertung sowie eine Bereitschaft zur Einarbeitung in das jeweilige Thema voraussetzen.

Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus.

### 3.3 Kursmethodik

Die Kurse sollen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich in ein für sie neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung.

Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-)Gruppen.

Ebenso sollte immer auch eine Präsentation der Ergebnisse eingeplant werden. Diese soll sowohl für die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Akademie bei der wechselseitigen Vorstellung („Rotation“) stattfinden als auch in einer Phase, in der die Resultate verschriftlicht werden.

Zu einem Kurs gehört die Betonung der Präsentation in ihren verschiedenen Formen; ihrer Einübung muss daher entsprechend Zeit eingeräumt werden.

### 3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter

Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswegen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernde Situationen reagieren können.

Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben. Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format JuniorAkademie ist allerdings unverzichtbar.

### 3.5 Kursübergreifende Angebote

Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereit halten. Soweit möglich und sinnvoll, sollten auch diese Aktivitäten zielorientiert sein und z.B. auf Aufführungen, Darbietungen oder Ausstellungen hinauslaufen.

### 3.6 Das Team

Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. Besondere Bereiche der kursübergreifenden Angebote können und sollten nach Möglichkeit ebenfalls durch eine separate Leitungsperson – eine Musikerin/einen Musiker,

eine Künstlerin/einen Künstler, eine für den Sport verantwortliche Person – verantwortet werden.

Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

### 3.7 Dauer

Zur Erreichung der umfassenden Zielsetzung scheint eine Dauer von mindestens zwei Wochen sinnvoll.

### 3.8 Akademieort

Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammensein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

### 3.9 Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Ein frühzeitiges Heranführen an die Möglichkeiten, Arbeitsformen und Erwartungshorizonte der JuniorAkademie sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen und Kursleiter erleichtert erfahrungsgemäß den Beginn einer Akademie erheblich. Es empfiehlt sich daher die Durchführung eines Vorbereitungstreffens.

## 4 Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1 Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden.

Auch Eigenbewerbungen sollten zugelassen werden; hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2 Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und „Katalog“ müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3 Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat.

4.4 Die Auswahl bzw. die dafür angelegten Kriterien sollten hinreichend transparent gemacht werden.

## 5 Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offen stehen.

Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

## 6 Einheitliches Erscheinungsbild

Für die Drucksachen der Deutschen JuniorAkademien wird ein einheitliches graphisches Erscheinungsbild angestrebt.

Stand: Bonn-Bad Godesberg, 5. Oktober 2005



